Schwerter Zeitung

Amtliches Kreisblatt für den Kreis Hörde.

Brendamour, Simhart & Co.

Insertionsgebühr für lokale Anzeigen die sechsgespaltene Zeile oder deren Raum 10 ₰, außerhalb 15, Reklame-Zeile 40 ₰. Druck und Verlag von Carl Braus in Schwerte, Fernsprech-Anschluß Nr. 85, Amt Hörde. Telegr.-Adr. Braus, Schwerte-Ruhr.

Alle Kreis- und Lokalpolizeilichen Verordnungen etc. für den Kreis Hörde erlangen gemäß Bekanntmachung der Königl. Regierung durch Veröffentlichung in der „Schwerter Zeitung" rechtsverbindliche Kraft.

Abonnementspreis pro Quartal 1 Mark 65 Pfg., excl. 42 Pfg. Bestellgeld wenn durch die Post bezogen. Erscheint an jedem Wochentag. Wöchentliche Gratisbeilage: „Illustrierter Familienfreund."

No. 104. (1. Blatt) **Schwerte**, Sonnabend, 4. Mai 1901. **34. Jahrgang.**

Der Rücktritt des Finanzministers.

— Wie wir schon gestern durch Extrablatt mitteilten, hat der Finanzminister Dr. v. Miquel sein Entlassungsgesuch eingereicht.

Herr v. Miquel wurde am 21. Februar 1828 in Neuenhaus, Hannover, geboren, steht also jetzt im 73. Lebensjahre. Seine parlamentarische Thätigkeit hat er 1864 begonnen, als er von 3 Wahlkreisen gleichzeitig in die Zweite hannoversche Kammer gewählt wurde. Von 1866—1882 gehörte er dem preußischen Abgeordnetenhause an, wo er als Mitglied der nationalliberalen Partei aufs eifrigste den nationalen Gedanken verfocht. 1865 wurde er Bürgermeister von Osnabrück, 1870—73 Direktor der Berliner Diskontogesellschaft. 1876—80 Oberbürgermeister von Osnabrück, dann von Frankfurt a. M., bis er 1890 zum Finanzminister ernannt wurde, in welchem Amte er sich bleibende, selbst von den Gegnern anerkannte Verdienste um das Gemeinwesen, erworben hat.

Vor dem Eintritt des Grafen Bülow war Miquel die Seele des Ministeriums; die Autorität, die er genoß, und die Gediegenheit und Klarheit seiner parlamentarischen Erörterungen erinnerten oft an Bismarck. Miquel war in seltener Weise vielseitig; bekannt ist das Wort Bismarcks über ihn: „Miquel würde als Minister deshalb schwer unterzubringen sein, weil die Entscheidung nicht leicht sein würde, ob man ihm das Portefeuille der Finanzen, der Justiz, der inneren Verwaltung oder des Kultus übertragen sollte."

Er war es im Ministerium, der die bisher im Reiche, vor allem aber in Preußen auf die Dauer allein erfolgreiche Politik der Sammlung aller nationalen Elemente konsequent verfocht, der zwischen den Gegensätzen: Industrie und Landwirtschaft, Konservativismus und Liberalismus, soweit es irgend anging, zu vermitteln suchte. Die Zusammensetzung des preußischen Landtags legte jedem preußischen Ministerium, das nicht einen Zickzackkurs verfolgen wollte und das darauf ausging, wirkliche Autorität im Lande und über den Parteien zu erlangen, diese Politik von selbst nahe.

In diesem Sinne ist von Miquel derjenige gewesen, der bei dem scharfen Kanalkonflikt des vorigen Jahres den Ausweg anriet, der betreten worden ist: zwar der Maßregelung kanalgegnerischer konservativer Beamten nicht zu widersprechen, im übrigen es aber noch einmal mit einer Politik der Versöhnung der Konservativen durch umfangreiche Kompensationen im Osten zu versuchen. Diese Politik ist gescheitert, sie ist nicht imstande gewesen, die Annahme des Mittellandkanals durchzusetzen.

Und so hat Dr. v. Miquel nunmehr seine Entlassung eingereicht. Der Dank und die Verehrung aller patriotisch fühlenden Männer folgt ihm in das Privatleben nach.

Politische Uebersicht.

Deutschland.

— Unser Kaiser, der am Donnerstag Truppenbesichtigungen auf dem Bornstedter Felde bei Potsdam vornahm, besichtigte am Freitag vormittag auf dem Tempelhofer Felde bei Berlin das 1. Bataillon des 4. Garderegiments z. F., das Füsilier-Bataillon des Kaiser Alexander-Regiments und das Garde-Schützenbataillon. Der Kaiser kehrte an der Spitze der Alexander nach Berlin zurück und frühstückte im Kreise der Offiziere dieses Regiments. Abends gegen 11 Uhr wollte Se. Majestät zur Jagd nach Schlitz in Oberhessen abreisen. — Die Kaiserin hat sich mit dem Prinzen Joachim und der Prinzessin Viktoria Luise nach Baden-Baden begeben.

— Beide Häuser des preußischen Landtags sind gestern geschlossen worden. Graf Bülow knüpfte an die Kgl. Botschaft die Bemerkung, daß die Regierung an der Ausführung der wasserwirtschaftlichen Vorlage in vollem Umfange festhalte. Nach dem Gange, welche die Beratung der Vorlage in der Kommission des Abgeordnetenhauses bisher genommen, habe die kgl. Staatsregierung die Ueberzeugung gewinnen müssen, daß die erwartete Verständigug über diese Vorlage zur Zeit ausgeschlossen scheint und eine Fortsetzung der Verhandlungen hierüber zwecklos sein würde. Auf eine Fortsetzung solcher Beratung könne sich die Staatsregierung nicht einlassen, da sie sich einen Erfolg davon nicht verspreche. Sie habe sich daher auch nicht entschließen können, zu weiteren nach ihrer Meinung aussichtslosen Verhandlungen die Hand zu bieten.

— Einem Gerücht zufolge ist die Auflösung des Abgeordnetenhauses unterblieben mit Rücksicht auf die chinesischen Wirren, da eine solche Maßregel im Auslande den Schein innerer Uneinigkeit erwecken würde, was für die auswärtige Politik gerade jetzt, wo die Gefahr der Isolierung Deutschlands droht, in hohem Maße unerwünscht wäre.

England.

= Die Kohlengrubenarbeiter von ganz England drohen mit einem nationalen Streik, falls die Kohlensteuer vom Parlament angenommen wird. Die Grubenbesitzer stehen auf ihrer Seite. Es heißt, daß 700 000 Mann die Arbeit niederlegen werden.

Wirren in China.

+ Eine vom Vizekönig und em Tantarengeneral von Canton unterzeichnete Proklamation hob die Privilegien auf, welche die Mandschus bisher den Chinesen gegenüber hatten. Der Vizekönig und der Tatarengeneral stellen die obersten Zivil- und Militärbehörden Kantons dar. — (Die Mandschus, ein tungusischer Volksstamm, hatten sich 1644 nach langen Kämpfen zu Herren von China gemacht; ihr Fürst aus dem Geschlecht von Tsing wurde Nachfolger des chinesischen Kaisers Hwai-tsung, des letzten aus der Ming-Dynastie. Nun begann die noch heute herrschende Dynastie Tsing unter besonderer Bevorzugung und Privilegierung ihres Volkes, der Mandschus, China zu beherrschen. Diese Ausnahmestellung der Mandschus vor der chinesischen Urbevölkerung ist also durch den Vizekönig von Kwangtung für seine Provinz aufgehoben worden, ein Zeichen fortschrittlichen Geistes und einer beginnenden Dezentralisaton. Nur die Mandschus, die auch den Zopf in China einführten, waren bisher zu den Mandarinexamina zugelassen. Es ist zu erwarten, daß nun auch andere Vizekönige dem Beispiele folgen und die aristokratische Vorherrschaft der Mandschus zu gunsten der Masse der eigentlichen Chinesen brechen. Das würde auf eine größere Demokratisierung Chinas hinauslaufen).

+ Am 27. kamen die Leichen der drei Mitglieder des Tsungliyamen Hutschingtscheng, Yuantschang und Hsuyungyi auf dem Wege nach Hangtschau an; die drei Männer wurden in Peking auf Befehl der chinesischen Regierung in grausamer Weise hingerichtet, weil sie im Juni den Erlaß, der die Niedermetzelung aller Fremden anordnete, so verändert hatten, daß er die Fremden dem Schutze aller Beamten befahl. Die Särge, die die Leichname bargen, wurden von einer Ehrenwache empfangen, der Taotai und viele andere Beamten waren zugegen. Tagsüber wurden mehrere Feierlichkeiten an beiden Särgen abgehalten. Am nächsten Tage wurden die Särge weiter befördert, der Leichenzug war über eine Meile lang.

England und Transvaal.

+ Die Nachrichten vom Kriegsschauplatz bringen nach wie vor wenig neues, und auch über das große „Kesseltreiben" im nordöstlichen Transvaal, dem schon vor Wochen in der englischen Presse triumphierend ein baldiger Erfolg prophezeit wurde, hört man fast gar nichts mehr. Die englischen Kolonnen sehen sich in den Distrikten der Zoutpansberge eben größeren Schwierigkeiten gegenüber, als sie bisher auf irgend einem anderen Teile des Kriegsschauplatzes zu überwinden hatten, und außerdem soll das Absterben der Pferde in den berittenen britischen Truppen geradezu erschreckenden Umfang angenommen haben, wodurch natürlich die Operationen vielfach vollständig gelähmt worden sind und noch werden.

+ Der Rücktritt Sir Alfred Milners von seinem Posten als General-Gouverneur der beiden neuen „Kolonien," des Transvaals und des Freistaates, bildete in den Wandelgängen des englischen Parlaments wieder einmal den Gegenstand lebhaftester Erörterungen. Es wurde mit größter Bestimmtheit behauptet, daß aus dem einstweilen bewilligten Urlaub sehr bald eine offizielle Demission werden würde, zumal es mit der Gesundheit Milner's thatsächlich zur Zeit sehr schlecht bestellt sein soll. Es wurden aber auch einige Stimmen laut, die unverhohlen die Ueberzeugung aussprachen (die auch in den breiten Massen des Volkes immer mehr Boden gewinnt), nämlich, daß es sich bei dem wahrscheinlich bevorstehenden Rücktritt des Generalgouverneurs in der Hauptsache um die so außerordentlich erschütterte Gesundheit des britischen Staatssäckels handle, dessen Zustand es nicht mehr wie bisher zulasse, daß ein Mann die weiteren Geschicke zu leiten berufen sei, der nach oder mit Rhodes und Chamberlain der bestgehaßte Mensch nicht nur bei den Buren, sondern auch bei der ganzen loyalen holländischen Bevölkerung der Kapkolonie und der Burenstaaten ist. Die ministeriellen Kreise verhielten sich allen Anzapfungen gegenüber durchaus reserviert, beinahe zu reserviert, um nicht der Ansicht verschiedener Parlamentarier über den zu erwartenden Rücktritt erst recht Nahrung zu geben. Sogar der Nachfolger in dem schwierigen Posten Milners soll gefunden sein, und zwar in der Person des viel gepriesenen jungen Staatsmannes, der heute noch als Vizekönig von Indien die größte britische Kolonie beherrscht. Lord Curzon wird ganz offen als Milners Nachfolger genannt.

Sinnsprüche, Denksprüche, Sprichwörter 2c

Am Stirnhaar laß den Augenblick uns fassen,
Denn — unsre schnellsten Schlüsse
Beschleicht der unhörbare, leise Fuß
Der Zeit, eh' sie vollzogen sind.

Shakespeare.

•

Erholung reichet Müden jede Nacht genug.
Des echten Mannes wahre Feier ist die That.

Goethe.

•

Ach, wie ist der Mensch zerbrechlich,
Ach wie flüchtig unaussprechlich
Eilt die Zeit und nimmt ihn mit!

Fr. Rückert.

Das Wrack des Grosvenor.

Von Clark Russell.

(Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

„O Sir," wimmerte er, sich den Magen haltend und nach Luft schnappend, „das Schiff sinkt, wir gehen alle zu grunde, ich soll Sie raufholen, Gott sei uns gnädig!"

Bei diesen Schreckensworten sprang ich in solcher Eile vom Lager auf, daß ich der ganzen Länge lang zu Boden schlug; ich erhob mich aber sofort wieder und stürzte in wilder Hast die Treppe hinauf. Kaum steckte ich jedoch den Kopf aus der Treppenbedachung heraus, so glaubte ich, er würde mir von den Schultern geblasen. Die Wut und die Gewalt des Sturmes war derart, wie ich es bisher noch nicht erlebt hatte.

Ich sah den Hochbootsmann und Cornish sich mit aller Macht gegen das Rad stemmen und um zu ihnen zu gelangen, mußte ich mich auf Hände und Kniee niederlassen. Als ich bei ihnen war, hielt ich mich am Geländer fest und sah mich um.

Das erste, was ich bemerkte, war, daß das Großsegel losgerissen war und in tausend Fetzen herumflatterte; die Fock war mitten durchgerissen, und die Besan donnerte, als ob Kanonenschüsse abgefeuert würden.

Die Spieren waren noch alle da, die Leebrassen aber waren losgeworfen, und das Schiff jagte vor einem Orkan her, der so heftig war, wie ein Tornado; alles umher war kochender Schaum.

Dies also war der Sturm, den das Gewitter während der Nacht heraufgebracht hatte. Der erste Sturm, den wir erlebt hatten, war mit diesem vergeblichen, die reine Sommerbrise gewesen.

Die Wolken lagen wie ungeheuere bleierne Walzen am Himmel; an einzelnen Stellen hingen sie tintenschwarz auf das Wasser hernunter; keine Spur von blau war sichtbar, aber trotzdem war es heller, wie zur Zeit, als ich schlafen ging.

Die See wurde mit jedem Augenblick schwerer und bei dem furchtbaren Stampfen des Schiffes schlugen große Sturzseen über das Vorderdeck. Das fürchterliche Schlagen der Besan machte, daß der Mast vom Mastkragen bis zur Mastspitze sich wie ein Stück Fischbein bog. Obgleich betäubt und erschreckt von dem allen, bewahrte ich doch meine Geistesgegenwart. Es war augenscheinlich, daß der Besanmaß über Bord gehen mußte, wenn das Segel nicht von seinem unteren Halt befreit wurde. Ich kroch deshalb auf allen Vieren nach den Schoten und warf sie los.

Das half, das Segel riß, die eine Hälfte schlug gegen den Hauptmast, die andere peitschte sofort in Lumpen zerfetzt, die Lüfte.

Nunmehr rekognoszierte ich den Hauptmast, dieser stand noch fest, wie ich zu meiner Beruhigung sah, dagegen bemerkte ich, daß der Fockmast durch das Hin- und Herschlagen der gespaltenen Fock, stark ins Schwanken gebracht wurde, ich löste also auch hier die Schoten des Segels. Darauf begab ich mich wieder zum Rade.

„Ich sah ihn kommen, den Sturm," brüllte mir Forward ins Ohr; „ich hatte gerade Zeit, das Ruder hart überzusetzen und Cornish zuzurufen, die Leebrassen loszuwerfen."

„Es ist ganz unmöglich, daß wir vor dem Winde bleiben," erwiderte ich so laut schreiend, als ich konnte. „Das Schiff wird unfehlbar in kurzer Zeit durch die See von hinten überspült und heruntergedrückt werden. Es bleibt uns nichts übrig, als beizudrehen, so lange wir noch können."

„Sehen Sie einmal dorthin!" schrie auf einmal Cornish.

Da war allerdings etwas, was des Hinblickens wert war. Ein großes Dampfschiff, als Brigg getakelt, lag beigedreht in gerader Linie vor uns; sein Bugspriet stand quer über unsern Pfad. Bei Nacht oder Nebel würden wir, vom Sturm getrieben, direkt hineingerannt sein.

Wir stellten das Ruder ein wenig steuerbord und kamen dadurch, als wir in eine Höhe mit dem Dampfer gelangt waren, auf etwa eine Viertelmeile an ihm vorbei. Wir durften es nicht wagen, das Schiff auch nur noch einen Strich weiter zu wenden, wenn wir nicht Gefahr laufen wollten, zu kentern. Dadurch wurde es für uns unmöglich, dem Dampfer näher zu kommen; es war schrecklich, die Hilfe vor Augen zu haben und doch sich sagen zu müssen, daß sie so unerreichbar war, als wäre sie tausend Meilen fern.

(Fortsetzung folgt).

Lokales.

** Schwerte, 4. Mai.

** Diese Woche ist, wie wenige im Jahre, gesegnet und das Herz des Menschen erfreuend, hat sie uns doch den 1. Mai gebracht! Was der Kaiser schon auf dem Bonner Kommers vorweg genommen, das ist am Dienstag abend, beim zwölften Glockenschlage, von Tausend und Abertausend Deutschen fröhlich gesungen worden: „Der Mai ist gekommen, die Bäume schlagen aus." Denn nun erst erfreuen wir uns, ohne Trübung und Störung, der Pracht des Lenzes.

Wie reizend ist des Frühlings Bild! Die Flur, die im öden Grau dalag, schmückt sich wieder mit der Farbe des Lebens, dem frischen, hoffnungsvollen Grün. Die Bäume schlagen aus, die Sträucher stehen im Schmuck der Blätter, und in den Zweigen zwitschern die Vögel, über den Feldern schmettert die Lerche, dem stummen Empfinden der Pflanzenwelt Töne leihend, und auch die Nachtigall ist längst zurückgekehrt und entzückt die Menschen wieder mit ihrem seelenvollen „zur Klage gestimmten, reizenden Gesang", der fast menschliche Leidenschaft verrät, da auch unsere tiefsten und seligsten Empfindungen „zur Klage gestimmt" sind.

Wie reizend ist des Frühlings Bild. Zwar reizend ist auch der Winter in seiner Pracht, aber seine Schönheit ist die der Statue, die Schönheit der reinen Form. Erst im Frühling, unter dem Kuß der Sonne, gewinnt die Statue Leben: Die Knospenaugen öffnen sich, die Blässe des Todes weicht der Farbe des Lebens, die Säfte steigen auf und aus der Brust ringt sich der Jubelruf: „Tirili, ich lebe!" Frühling ist, wie schon die alte Mythologie es ausgedrückt, die Hochzeitsfeier der Natur; der Sonnengott steigt hernieder zur Erde, die im Blütenschmuck dasteht wie eine Braut. Möge der Bund auch in diesem Jahre gesegnet sein, ungestört vor weiteren Tücken des Winters, damit im Herbst Scheuer und Keller sich fülle mit reicher Frucht!

** Schwerte, 4. Mai. (Theater.) Die Aufführung von Sudermann's „Johannisfeuer" hat die Erwartungen, welche das zahlreiche Auditorium davon gehegt, wohl mehr als befriedigt da die wichtigeren Rollen vortrefflich besetzt waren; wenn die Darstellung der Hauptrolle, des „Heimchen," in ihrer Wirkung nicht ganz heranreichte an die „Magda" derselben Schauspielerin, so lag das nur daran, daß eben das „Johannisfeuer" nicht ganz — und vielleicht nicht halb — heranreicht an die „Heimat" desselben Dichters. Sudermann behandelt im „Johannisfeuer" das von den Modernen beliebte Thema der freien Liebe: wenn die Johannisfeuer auflodern, dann lodere in uns das alte Heidentum wieder auf, dann flammen all die verhaltenen Wünsche und Begierden auf und sprengen die Fesseln, welche das Christentum der Fleischeslust angelegt hat. Dies Grundthema ist in mehr als einem Verracht anfechtbar, denn die Geschichte berichtet nichts davon, daß unsere germanischen Vorfahren dem Kultus des Fleisches gehuldigt haben — im Gegenteil — und außerdem wecken die Johannisfeuer nichts in uns als die dunkele Erinnerung an die Naturreligion unserer Väter. Doch können wir es zur Not dahin deuten, daß es selbst im Leben eines Christen Stimmungen giebt, in denen er williger als sonst dem Sirenensang von der heiteren Sinnlichkeit der Hellenen und Orientalen lauscht und die christliche Moral als lästigen, unberechtigten Zwang empfindet. Dieser uns durch Goethe und Heine geläufige Gegensatz zwischen Christentum und Hellenismus ist es wohl, den Sudermann in etwas gesuchter Weise als Johannisfeuer bezeichnet. Noch weit anfechtbarer aber, als dies Gleichnis, ist das Auflodern des Johannisfeuers, der sich und die Welt vergessenden Sinnlichkeit in den Seelen der Hauptpersonen des Stücks. Beide, Georg von Hartwig wie das Heimchen, sind im Hause des Gutsbesitzers Vogelreuter, dem Oheim Georgs, mit u. neben einander zu tüchtigen Menschen auferzogen worden. Georg, der sich als junger Student mit dem Oheim entzweite, hat dann noch aus eigener Kraft sich zu dem Ziele eines Baumeisters durchgerungen und in dieser Schule des Lebens seinen Charakter zu Stahl gehärtet. Dann fand eine Aussöhnung statt, der die Verlobung mit der einzigen Tochter seines Oheims nachfolgte; als der Vorhang hochging, sahen wir die Familie in voller Vorbereitung für die nahe Hochzeit begriffen. Das Heimchen ist das Kind eines dem Trunk ergebenen Bettelweibes, als Säugling von dem damals noch kinderlosen Ehepaar ins Haus genommen und wie eine Tochter erzogen; und in der gesunden Atmosphäre des Landhauses, in dem zwar grobkernige Derbheit, aber Fleiß, Ordnung und tüchtiges Wesen herrscht, ist sie zu einer fleißigen, sittsamen Jungfrau herangewachsen. Nach der Verlobung Georgs, den sie verehrt, giebt sie, resigniert, einem Hilfsprediger, der um sie wirbt, das Jawort. Daß in diesen beiden Menschen, als sie ein paar Stunden der Nacht auf den Abgang des Zuges warten, das Johannisfeuer auflodert und sie alle Schranken durchbrechen läßt, ist psychologisch ein Unding. Wir sehen zwar den Dichter eifrig bemüht, es zu motivieren. Das Heimchen findet Georgs an sie gerichtete Liebeslieder und eine Begegnung mit ihrer Mutter, deren Verkommenheit sie mit Abscheu erfüllt, beugt ihren Stolz aufs tiefste. Aber sie muß in künstlicher Art sich die Schwachheit erst einreden — „Die Mutter stiehlt, ich stehle auch!" — ehe sie eine zwanzigjährige gute Erziehung verleugnet und sich wegwirft. Bis zu diesem Höhepunkt, oder besser dieser Katastrophe, ist das Stück von Sudermann mit gewohnter Meisterschaft aufgebaut und ebenso unterhaltend wie spannend. Nach dem Abbrennen des "Johannisfeuerwerks„ aber erlischt unser Interesse, um so mehr, als die Liebenden nicht den Mut haben, die Folgen ihres Falls auf sich zu nehmen, d. h. den Ehebund zu schließen oder zu sterben: er heiratet die Cousine und sie — will nach Berlin gehen. Dieser Ausgang ist gänzlich unbefriedigend und ein schwerer Mangel des sonst in den einzelnen Episoden vortrefflichen Schauspiels. Das Spiel der Darsteller, mit Ausnahme des Herrn Willy Müller, der den „Hilfsprediger" den vulgärsten Berliner Dialekt sprechen ließ(!), war durchweg ausgezeichnet. In Martin Thiel, dem die Rolle des derben, ehrenfesten Landwirts zugefallen war, hat die Gesellschaft eine gute neue Kraft gewonnen, und der Backfisch von Cousine (Frl. Mizzi Edward), ihre Mutter (Frau Dora Merken) die Mamsell (Frl. Mehler) sowie das Bettelweib (Frau v. Carlsber) wurden ebenfalls trefflich gespielt. Die Szene, in der das alte Weib die Begegnung ihrer Tochter nur benutzt, um sich Schnaps geben und die Tischtücher unter ihrer Schürze verschwinden zu lassen, war eine der besten des Stückes. Daß Herr Werth die Rolle des Neffen brillant durchführte, bedarf keiner besonderen Erwähnun. Der Hauptanteil am schauspielerischen Erfolge des Abends gebührt jedoch der Darstellerin der Hauptrolle, des „Heimchens", Frau Werth-Mailranz. Ihre Kunst reichte fast aus, uns über die inneren Mängel des Stückes hinwegzutäuschen und uns das Unwahrscheinliche wahrscheinlich zu machen. Das „Heimchen" war eine der „Magda" fast ebenbürtige Leistung.

** (Liberale Parteiversammlung). Das liberale Wahlkomitee des Wahlkreises Dortmund-Hörde ladet im Inseratenteil der vorliegenden Nummer alle liberalen Wähler des Kreises Hörde aus Stadt und Land zu einer Versammlung ein, in welcher der Herr Reichstagsabgeordnete Hilbck über die Arbeiten des Reichstags Bericht erstatten wird. Die Versammlung findet am Sonntag den 12. Mai abends 6 Uhr im „Westfälischen Hof" zu Hörde statt

** Schwerte, 4. Mai. Dem Arbeiter P. in den Höfen wohnhaft, wurde, während er auf der Arbeit war, aus seinem Schlafzimmer eine silberne Remontoiruhr entwendet. An der Uhr fehlt das Glas, außerdem ist der Deckel etwas eingedrückt. — Dem Arbeiter C. in Westenort wurde ebenfalls eine Uhr aus seiner Wohnung entwendet. Dem Diebe ist man auf der Spur.

** Schwerte, 4. Mai. Vor einiger Zeit erschien auf dem Polizeibureau der acht Jahre alte Schüler R. von hier mit der Angabe, er habe auf dem Marktplatze eine Uhr mit Kette gefunden. Es stellte sich jedoch heraus, daß der Junge die Uhr nicht gefunden, sondern aus der Wohnung der Eheleute D., während sie dieselbe für einige Augenblicke verlassen hatten, entwendet hatte.

** Während der 3. diesjährigen Tagung des Schwurgerichts, die am 6. Mai unter dem Vorsitze des Landgerichtsrats Offenberg beginnt, kommen u. a. folgende Straffachen zur Verhandlung: Am Montag, den 6. Mai, wird verhandelt gegen den Hochofenarbeiter H. Schäfer aus Hörde wegen vorsätzlicher Brandstiftung; am Mittwoch, 8. Mai, gegen die Dienstmagd Alma Fleck aus Aplerbeck wegen Kindesmordes.

** (Eingesandt). Bei dem im Gasthof zur Helle stattfindenden Preiskegeln, welches sich eines regen Besuches zu erfreuen hatte, gingen bis gestern als Sieger die Herren Wilh. Bäcker mit24 Holz, Wilh. Meusel mit 23 Holz hervor. Wir machen alle Kegelfreunde darauf aufmerksam, daß ihnen hier Gelegenheit geboten ist, ihr Können zu verwerten, besonders, da der Einsatz in Verhältnis zu den Preisen gering ist. Schluß des Kegelturniers findet am Montag, den 6. Mai abends statt. An jedem Abend kommt ein Ehrenpreis zur Verteilung.

** In der Woche vom 29. April bis 4. Mai wurden in dem hiesigen Schlachthause geschlachtet, 16 Kühe, 3 Rinder, 62 Schweine 24 Kälber, 4 Schafe, 1 Ziege, 4 Pferde

** Hörde, 3 Mai. Heute mittag fand im Rathause die Neuwahl der jüdischen Repräsentanten statt. Es wurden gewählt die Herren: F. Heimann, J. Sondheim, J. Feldheim, M. Rosenthal, S. Koppel, J. Blank, Ph. Posen und Jakob Gans auf sechs Jahre und E. Speier auf drei Jahre.

** Hörde, 2. Mai. Heute mittag erschoß der Fabrikarbeiter Jos. Klinker den 12jährigen Schüler Heinr. Hausmeyer auf freiem Haferfelde. Die That ist auf Fahrlässigkeit des Klinker zurückzuführen, der auf Feldtauben schießen wollte.

** Hennen, 4. Mai. Vor dem königlichen Amtsgerichte zu Iserlohn fand heute Vormittag die Zwangsversteigerung der zur Schreinermeister Süllenfuß'schen Konkursmasse gehörigen Besitzung in Altgruland statt. Meistbietender blieb der Landwirt Balkenhof zu Ardey mit 14055 Mark.

Aus Westfalen und Rheinland.

* Bochum, 29. April. An der hiesigen Bergschule werden zum 1. Mai wieder vier Klassen eingerichtet als Ersatz für die zum Ostertermin abgegangenen Bergschüler. Hiervon sind drei Klassen zur Ausbildung von Grubensteigern und eine Klasse ist zur Ausbildung von Maschinensteigern bestimmt. Außer der Oberklasse, Ausbildung von Obersteigern und Betriebsführern, sind dann dreizehn Klassen vorhanden.

* Hamm, 2. Mai. Der Volontär eines hiesigen Kaufmanns, der in diesen Tagen plötzlich verschwunden war, ist gestern im nahen Sandbochum aus der Lippe gezogen worden. Er hatte, nachdem er sein Abiturienten-Examen nicht bestanden, im Kaufmannsstande ebenfalls die rechte Befriedigung nicht gefunden, und aus verletztem Ehrgefühl und Lebensüberdruß den Tod im Lippefluß gesucht und gefunden.

* Reydt, 30. April. Die hiesige Polizeiverwaltung forderte für die gesetzlich vorgeschriebenen Radfahrer-Erkennungskarten bis heute eine Gebühr von 1 Mk. auf Grund einer allgemeinen Gebühren-Ordnung. Auf eine Beschwerde der Radfahrer verfügte die Regierung, daß die Erhebung einer Gebühr für jene Karten nicht gestattet sei, und die Polizeiverwaltung die Kosten zu tragen habe. Bisher waren bereits über 800 Mk. für die Karten gelöst worden. die nunmehr an die einzelnen Radfahrer zurückgezahlt werden müssen.

* Rheydt, 1. Mai. Die Umwandlung der hiesigen Oberrealschule nebst Progymnasium in eine Reformschule nach Frankfurter System ist mit dem nach Ostern begonnenen Schuljahr durch die Einrichtung einer Reform-Sexta mit vorerst 50 Schülern eingeleitet worden, nachdem das Provinzial-Schulkollegium den diesbezüglichen Lehrplan genehmigt hatte.

* Elberfeld, 30. April. In einer in der vorigen Woche in Barmen stattgehabten schon erwähnten Zusammenkunft der Oberbürgermeister der größeren Städte des Regierungsbezirkes Düsseldorf wurde u. a. auch über die Errichtung einer Schutzmannschule durch die Städte Düsseldorf, Elberfeld, Barmen, Essen, Duisburg und Krefeld beraten. Die Anregung zur Errichtung einer solchen Schutzmannschule, in welcher den neu eingestellten Probisten eine bessere theoretische Vorbildung zu Teil werden soll, als bisher ist von dem Regierungspräsidenten in Düsseldorf ausgegangen.

* Elberfeld, 2. Mai. Eine Besichtigung der Wupper hat in den letzten Tagen durch Vertreter der Regierung stattgefunden. Die Kommission überzeugte sich davon, daß die Verunreinigung der Wupper geradezu unheimlich ist und daß wohl kaum ein zweiter Fluß Deutschlands solche Mengen von Unrat und Schmutz mit sich führt.

* Koblenz, 30. April. Aus einem hiesigen Kaufhaus verschwanden seit längerer Zeit fortgesetzt große Mengen von Seidenstoffen. Die Diebinnen sind nunmehr verhaftet worden, ebenso eine hier ansässige Frau, die im Verdacht der Hehlerei steht. Es heißt, daß eine große Anzahl von Damen, die sich bei letzterer für geringen Preis mit Seide versahen, in den Prozeß verwickelt werden.

* Saarbrücken, 1. April. Den Automaten in den westlichen Grenzbezirken Deutschlands droht eine große Gefahr in den neuen 2½ Centimesstücken, welche dieselbe Größe und ungefähre Schwere unserer Groschen haben. Sehr schnell hatte man dies herausgefunden, und einzelne Automatenbesitzer sollen schon empfindlich geschädigt worden sein. Denn wie viele werden 10 Pf. geben, wenn sie ein Stück Schokolade zwei gute Zigarren, ein Döschen Zigaretten und vieles andere für 2½ Centimes, gleich 2 Pfg., erhalten können! Di Distrikte an der französischen Grenze werden einfach auf die Automaten verzichten müssen.

Eigener Depeschendienst der „Schwerter Zeitung".

Hd Berlin, 4. Mai. Nach einer Meldung der Kreuzztg. bestätigt es sich, daß außer Finanzminister v. Miquel auch der Landwirtschaftsminister v. Hammerstein und der Handelsminister Brefeld ihr Entlassungsgesuch eingereicht haben. Das Entlassungsgesuch des „Kanalministers" v. Thielen soll vom Kaiser nicht angenommen sein.

Hd. Mons, 4. Mai. Aus Mons wird ein Grubenunglück gemeldet. Ein Felsstück fiel aus noch unaufgeklärter Ursache auf einen mit 12 Arbeitern besetzten Fahrstuhl. 9 derselben wurden getötet, 3 schwer verletzt.

Hd. Newyork, 4. Mai. Das Senats-Departement in Washington ist von dem Besuch des Präsidenten Krüger für Monat August in Kenntnis gesetzt worden. Die Regierung soll geantwortet haben, daß Präsident Krüger auf das freundschaftlichste empfangen werden würde, aber nicht amtlich.

Hd. Newyork, 4. Mai. Die Stadt Jacksonville ist durch eine Feuersbrunst zum größten Teil zerstört werden. Das Feuer entstand in einem Hotel und sprang bei dem herrschenden Sturm auf die katholische Kirche über und verbreitete sich von dort mit solcher Schnelligkeit, daß die Stadt an 25 Stellen brannte. Der Führer der eFuerwehr wurde irrsinnig, als er sah, daß das Feuer unkontrollierbar war.

Hd. Berlin, 4. Mai. Der Finanzminister Dr. von Miquel tritt der Annahme entgegen, als ob er sein Entlassungsgesuch unter einem Druck von außen eingereicht habe; es seien lediglich Gesundheitsrücksichten, die ihn bestimmt hätten. Als sein Nachfolger wird Graf Posadowsky genannt, der seinerseits durch v. Podbielsky und dieser wieder durch Dr. Schultz, den Präsidenten des Reichseisenbahnamtes, ersetzt wird; doch steht hierüber noch nichts fest. Anstelle des ausscheidenden Ministers Brefeld soll der bekannte nationalliberale Abgeordnete Möller-Duisburg als Handelsminister ausersehen sein.

Hd. Pretoria, 4. Mai. Aus Colesberg wird gemeldet: Eine Anzahl Pächter wurden vom Kriegsgericht zu Zwangsarbeit verurteilt, weil sie unterlassen hatten, den Engländern die Anwesenheit der Buren zu signalisieren. — Die Kolonne Coleville überraschte am 29. April das Lager von Hans Botha. Die Buren ließen ihre Decken und Dynamitvorräte im Stich. Die Engländer hatten 4 Tote.

Bukarest, 3. Mai. Infolge des Pestfalles in Konstantinopel wurde für Schiffe von Bosporus eine zehntägige Quarantäne angeordnet. Der Schiffsverkehr zwischen Konstantza und Konstantinopel wurde eingestellt.

Wetterbericht.

(Nachdruck verboten).

5. Mai. Vielfach heiter, warm.
6. „ Halb heiter, angenehm, strichweise Gewitter, lebhafte Winde.
7. „ Sonnig bei Wolkenzug, warm, frische bis starke Winde.
8. „ Wolkig mit Sonnenschein, warm, windig, später Gewitter und Regen.

Für den redaktionellen Teil verantwortlich: Franz Miller.

Standesamt Schwerte.

Anmeldungen im Monat April 1901.

Geburten. 1 Sohn: Fabrikarb. Karl Gerharts, Fabrikarb. Seegrefe, Maschinist August Brandner, Lokomotivheizer Heinrich Schlep, Bremser Anton Nolte, Fabrikarbeiter Georg Heinrich Völlinger, Fabrikarb. Michael Bäcker, Fabrikarb. Justus Schröder, Schuhmachermeister Heinrich Hitzegrad, Wagenbauer August Obrist, Bremser Heinrich Wagener, Schreinermstr. Heinrich Tillmann, Fabrikarbeiter Adolf Sender Maurer Franz Flormann, Dachdeckermeister Karl Marquis, Handelsmann Heinrich Falke, Fabrikarb. Emil Holst, Klempner Franz Hudek, Schneider Friedr. Bolte, Fabrikarb. Wilh. Stork, Wagenmeister Karl Geilhorn, Fabrikarb. Heinr. Hedtfeld, Schreinermeister August Müller, Anstr. J. Engelhardt, Fabrikarb. Franz Engelmann, Invalide Heinr. Blumenthal, Fabrikarb. Julius Kost, Schweißmeister Kaspar Hörmann, Bergmann Karl Westkämper, Invalide Wilhelm Koßmann, Drahtzieher Karl Mentzel, Portier Heinrich Elbert, Fabrikarb. Adalbert Krupka.

Eine Tochter: Fabrikarb. Heinrich Plaßman, Bremser Johann Stratmann, Schreiner Maximilian Großpietsch, Handelsmaon Gustav Oesterle, Metzgermeister Wilhelm Brauckmann, Fabrikarb. Albert Trippe, Pudler Wilhelm Richard, Sattler Friedrich Recke gt. Backs, Fabrikarb. Adolf vom Dreuschet, Bahnarb. Friedr. Paschedag, Metalldrucker Jacob Kreitz, Fabrikarb. Gustav Heimann, Knecht Anton Herting, Fabrikarb. Hermann Hoffmann, Fabrikarb. Heinrich Dahlbüdding, Bergmann Heinrich Hemcke, Fabrikarbeiter Hugo Piepenbrink, Schlosser Richard Gonnann.

Eheschließungen: Schlosser Hermann Gebhardt und Mina Kuhlmann, Klempner Richard Franke und Hulda Marquis gt. Althoff, Drahtzieher Ludwig Schmidt und Lina Brieke, Flaschenbierhändler Ludwig Schneider und Maria Weigand, Schlosser Alexander Schnettker und Helene van Weel, Viehhändler Moritz Neublum und Johanna Mildenberg, Kaufmann Sally Emanuel und Hedwig Weinberg.

Sterbefälle. Hermann Diedrichs 1 Jahr, Berginvalide Friedrich Kohring 66 Jahre, Otto Ehrenberg 9 Jahre, Werkmeister Arnold Strophff 66 Jahre, Ehefrau Friedrich Potthoff Catharina geb. Hause. 32 Jahre, Ehefrau David Stern, Rike geb. Rosenthal, 55 Jahre, Johanna Meier 4 Jahre, Paul Horn 1 Jahr, Bremser Wilhelm Höbrink 53 Jahre. Anna Baumöller 12 Jahre, Klara Feit 7 Jahre, Theresia Büscher 7 Monate, Wilhelm Maag 29 Jahre, Margarethe Fiene 4 Jahre, Adolf Ebert eine halbe Stunde, Paul Rosenberg 1 Jahr.

Bekanntmachung.

betreffend Ausnahmen von den Bestimmungen über die Sonntagsruhe gemäß § 105 e Anf. 1 der Gewerbeordnung. Vom 3. April 1901.

Auf Grund des § 105 e Abs. 2. der Gewerbe-Ordnung (Reichs-Gesetzbl. von 1901 S. 871) hat der Bundesrat über die Voraussetzungen und Bedingungen der Zulassung von Ausnahmen bei der Sonntagsruhe im Gewerbebetriebe die nachstehenden Bestimmungen getroffen.

Allgemeine Bestimmungen.

1. Die höheren Verwaltungsbehörden haben für die im § 105 e Abs. 1 der Gewerbeordnung bezeichneten Gewerbe nur soviel Sonntagsarbeit zugestatten, als nach den örtlichen Verhältnissen geboten erscheint. In der Regel wird ein Bedürfnis für Sonntagsarbeit nicht anzuerkennen sein, wenn und soweit sie bisher nicht üblich war. 2. Die Regelung der Ausnahmen für ein bestimmtes Gewerbe braucht nicht für den ganzen Verwaltungsbezirk einheitlich zu erfolgen, sondern sie kann für den Fall, daß die Verhältnisse an den einzelnen Orten des Bezirkes verschieden

liegen, für einzelne Teile des Bezirkes oder für einzelne Orte verschieden gestaltet werden. 3. Für den ersten Weihnachts-, Oster- und Pfingstfeiertag sind Ausnahmen nicht oder nur in thunlichster Beschränkung zuzulassen. 4. Für Betriebe mit Tag- und Nachtarbeit kann die Zulassung einer beschränkten Arbeit an Sonn- und Festtagen davon abhängig gemacht werden, daß während bestimmter Stunden an diesen Tagen der Betrieb ruht. 5. Für nicht ununterbrochen arbeitende Betriebe, denen Ausnahmen von den im § 105 b Abs. 1 der Gewerbeordnung getroffenen Bestimmungen bewilligt werden, ist die Ruhezeit gemäß § 105 c Abs. 3 a. a. O. zu regeln, sofern deren Durchführung ohne erhebliche Beeinträchtigung möglich erscheint; anderenfalls ist die Beschäftigung der Arbeiter an Sonn- und Festtagen von der Freigabe eines Nachmittags an einem Wochentag und der Gewährung der Gelegenheit zum Besuche des Gottesdienstes mindestens an jedem dritten Sonntag abhängig zu machen. 6. Arbeiter, welche in einem Betriebe der im § 105 b Abs. 1 der Gewerbeordnung bezeichneten Art auf Grund der gemäß § 105 c Abs. 1. a. a. O. zugelassenen Ausnahmen mit Sonntagsarbeiten beschäftigt werden, dürfen — wenn nicht Gefahr in Verzug ist — während der ihnen ausbedungenen Ruhezeit weder zu Arbeiten, die in dem betreffenden Betrieb auf Grund des § 105 c Abs. 1 a. a. O. zulässig sind, noch zu Arbeiten in dem etwa mit dem Betriebe verbundenen Handelsgewerbe herangezogen werden. Abweichungen können für bestimmte Gewerbe von der höheren Verwaltungsbehörde zugelassen werden.

Besondere Bestimmungen für Betriebe mit Wind oder unregelmäßiger Wasserkraft.

7. Als vorwiegend mit Wind oder Wasserkraft arbeitend ist ein Triebwerk dann anzusehen, wenn eine andere Triebkraft (Dampf, Gas, Elektrizität und dergl.) nur beim Versagen der Wind- oder Wasserkraft eintritt oder wenn, im Falle des Nebeneinanderwirkens der Wind- oder Wasserkraft mit einer anderen Triebkraft, die Wind- oder Wasserkraft bei normalem Betriebe die Hauptkraft ist. Letzteres ist bei Wassertriebwerken in der Regel dann anzunehmen, wenn bei mittlerem Wasserstande die Wasserkraft mehr als die Hälfte der zum normalen Betriebe des Werkes erforderlichen Kraft liefert. 8. Als unregelmäßig ist eine Wasserkraft dann anzusehen, wenn der Wasserzufluß während der jährlichen Betriebszeit in Folge elementarer Einwirkungen (z. B. Trockenheit, Hochwasser, Frost) oder aus anderen Gründen (Mitbenutzung des Wassers zu anderen Zwecken, z. B. Bewässerungsanlagen u. s. w.) erheblichen Schwankungen unterworfen ist, und dadurch ein ununterbrochener oder gleichmäßiger Wasserbetrieb unmöglich gemacht wird. 9. Die Ausnahmen haben nur den Zweck, Ausfälle der regelmäßigen werktägigen Arbeitszeit, welche durch völliges oder teilweises Versagen der Triebkraft verursacht werden, auszugleichen, soweit ein wirtschaftliches Bedürfnis vorliegt. Bei Gestattung der Ausnahmen ist thunlichst zu ermitteln, an wieviel Wochentagen während der jährlichen Betriebszeit die Triebkraft ganz oder teilweise zu versagen pflegt, und dementsprechend ist die Zahl der Sonn- und Festtage, und die Dauer dieser Beschäftigung zu bemessen. In keinem Falle darf die Beschäftigung von Arbeitern an Sonn- und Festtagen für eine größere Zahl solcher Tage und in größerem Umfange gestattet werden, als bisher üblich war und als zum Ersatze des Ausfalles an regelmäßiger werktägiger Arbeitszeit, der durch Versagen der Triebkraft entsteht, nötig ist. 10. Ausnahmen werden nicht zuzulassen sein für größere Betriebe, welche zwar vorwiegend mit Wind oder unregelmäßiger Wasserkraft arbeiten, sich daneben vollständig einer Hilfskraft bedienen, sofern die Hilfskraft die Fortführung des Betriebes in einem nicht wesentlich beschränkteren Umfang und ohne unverhältnismäßige Mehrkosten ermöglicht. 11. Kommt Wind oder Wasser nur in einzelnen Teilen einer gewerblichen Anlage als Triebkraft in Anwendung, so erstreckt sich die Gestattung der Sonntagsarbeit nicht nur auf diejenigen Arbeiten, welche unter Benutzung des Wind- oder Wassertriebwerkes ausgeführt werden, sondern auch auf solche Arbeiten, die mit jenen Arbeiten derart im Zusammenhange stehen, daß sie nicht wohl am vorhergehenden oder nachfolgenden Werktage vorgenommen werden können. 12. Die Bewilligung der Ausnahmen ist an die Bedingung zu knüpfen, daß den Arbeitern Ruhezeiten entsprechend Nr. 5 dieser Bestimmungen zu gewähren sind. 13. Die Sonn- oder Festtagsarbeiten sind von dem Gewerbetreibenden mit den im § 105 c Abs. 2 der Gewerbeordnung bezeichneten Angaben über die Zahl der beschäftigten Arbeiter, die Dauer ihrer Beschäftigung sowie die Art der vorgenommenen Arbeiten in das daselbst vorgeschriebene Verzeichnis einzutragen. 14. Für die Zulassung der Ausnahmen kommen zwei Verfahren in Frage: a. Einmal ist die höhere Verwaltungsbehörde befugt, nach Lage der örtlichen Verhältnisse allgemeine Ausnahmen für bestimmte Betriebsarten, Verwaltungsgebiete oder Wasserläufe zuzulassen, sowie einzelnen, nach Art, Einrichtung oder Lage der sonderen Regelung bedürftigen Unternehmungen Ausnahmen zu gewähren (§ 105 e Abs. 1 der Gewerbeordnung). b. Daneben hat jeder Triebwerksbesitzer die Möglichkeit für seinen Betrieb in einem nach den Vorschriften der §§ 20, 21 der Gewerbeordnung sich regelnde Verfahren besonderen Ausnahmen zu erwirken (§ 105 e Abs. 3 a. a. O.)

Berlin, den 13. April 1901.

Der Stellvertreter des Reichskanzlers.
Graf von Posadowsky.

* * *

Vorstehende Bekanntmachung wird hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht.

Arnsberg, den 13. April 1901.

Der Regierungs-Präsident. J. V.: Müller.

Bekanntmachung.

Die Teilstrecke des Fußweges von der Kirche der katholischen Gemeinde zu Opherdicke im sog. Wiesenkamp, Flur II Nr. 141/49 der Steuergemeinde Opherdicke ausgehend, welcher dem öffentlichen Verkehr nicht mehr dient, wird im Interesse der Landeskultur polizeilich aufgehoben.

Aplerbeck, den 2. Mai 1901.

Die Wege-Polizeibehörde: Gutjahr!

Bekanntmachung.

Gemäß § 123 Ziffer 7 der Wehrordnung werden die Namen der für den Fall einer Mobilmachung zurückgestellten Mannschaften der Reserve, Landwehr und Ersatzreserve nachstehend bekannt gemacht:

1 Reservisten:

Köper, August Heinrich, in Wellinghofen.

Hörde, den 30. April 1901.

Der Landrat.

So lange Vorrat reicht!

Herren-Anzüge in Größen von 90—108 Ctm. Brustweite, regulärer Verkaufspreis bis Mark 22 — alle Größen **12⁵⁰**

Herren-Anzüge in Größen von 90—108 Ctm. Brustweite, regulärer Verkaufspreis bis Mark 30 — alle Größen **15⁵⁰**

Herren-Hosen in Größen von 74—84 Ctm. Schrittlänge, in hübschen Streifen u. dunklen Karros — alle Größen **2⁹⁰**

Herren-Hosen in Größen von 74—84 Ctm. Schrittlänge, schwere Qualität, in eleganten Dessins — alle Größen **4⁹⁰**

Knaben-Anzüge

für Knaben im Alter von 3—10 Jahren.

Serie I	Serie II	Serie III	Serie IV
2,45	3,90	4,95	6,75

Abteilung Damen-Confektion:

1000 Jackets und Kragen.

Jackets schwarz und farbig, sonstiger Preis bis Mk. 15, nur Mk. **6,75**

Jackets aus Kammgarn, Tuch- und Repsstoffen, zum Teil aus Seide, sonstiger Preis bis Mk. 30, nur Mk. **13,75**

Serie I. Kragen sonst bis Mk. 18, jetzt Mk. **8,00**

Serie II. Kragen sonst bis Mk. 30, jetzt nur Mk. **12,50**

Gebr. Alsberg

Dortmund, Brückstrasse 26.

Danksagung!

Für die uns beim Hinscheiden unseres lieben Söhnchens allseitig erwiesene, herzliche Liebe und Teilnahme sprechen wir auf diesem Wege unseren wärmsten Dank aus.

Schwerte, den 3. Mai 1901.

Nathan Rosenberg und Frau,
Hedwig, geb. Frankenstein.

Eine freundliche **Wohnung** von **2—3 Zimmern** an ruhige Familie zu vermieten. Wo, sagt die Exped. d. Bl.

Eine Wohnung von **3 Zimmern** per 1. August zu vermieten. **Carl Kuchheuser.**

2 Zimmer auf **August** zu vermieten. **Jägerstraße 3.**

Ein anständiger Herr findet **Kost u. Logis.** **Hellpothstr. 2,** 1 Tr. hoch.

W. Allmeroth, **Dortmund.** Inhaber: **E. Mues,** **1. Kampstraße Nr. 68,** einzigstes Spezial-Geschäft in **Photogr. Apparaten, Platten, Chemikalien etc.** **Fachmännische Anleitung gratis.**

5—6 Arbeiter für leichte **Gartenarbeit gesucht.** **Ludwig Post, Holzen.**

Einen gut erhaltenen **Dreschgöpel** hat abzugeben **Hugo Rutenborn, Geisecke.**

Bäckerlokal, in welchem noch vor kurzem ein wöchentl. Verkauf an Schwerter Backwaren von 250 M., sofort zu vermieten. Offerten unter 0,4605 an die Barmer Zeitung in Barmen.



Carl Feit, **Schwerte,** Hüfingstraße 22. **Größtes und ältestes Fahrrad - Geschäft am Platze.** Empfehle besonders als weltbekannte Marken; **Opel, Westfalia u. s. w.** Da ich in diesem Jahre mein Geschäft sowohl wie meine Werkstatt bedeutend vergrößert habe, so bin ich in den Stand gesetzt, auf eigener Werkstatt fachmännisch Räder zusammen zu bauen zu dem enorm billigen Preise v. 115 Mark, unter 1 jähriger Garantie. Empfehle gleichzeitig mein großes Lager in Fahrrad-Zubehörteilen. *NB.* Mehrere gut erhaltene, gebrauchte Fahrräder werden von 50. Mk. an und höher verkauft. **Koulanteste Zahlungsbedingungen!** Fahrrad-Unterricht für Damen und Herren täglich im Saal

Ostenstraße 32 sind **Waschmaschinen** leihweise zu haben.

400 Stück Sommer-Kleiderstoffe

durchweg nur letzt erschienene Neuheiten, herrliche Farbensortimente 100 bis 120 Ctm. breit

kauften wir zu greifbar billigen Preisen

und verkaufen solche

per Meter zu 50, 75, 100, 150 Pfg.

Wert garantiert das Doppelte.

vormals

Grünberg & Cie.,

J. Scherbel & Cie.

DORTMUND, Westenhellweg 1–3.

Proben werden von diesen Posten nicht abgegeben. — Für unsere werte auswärtige Kundschaft dürfte ein Besuch nie so lohnend gewesen sein.

Matten

in **Schilf, Rohr** und **Cocos**

von **13** Pfg. an.

L. Weinberg.

Bekanntmachung.

Der Plan über die Errichtung einer oberirdischen Telegraphenlinie an der von Wellinghofen nach Wichlinghofen führenden Landstraße liegt bei dem Postamt in Hörde aus.

Dortmund, 24. April 1901.

Kaiserliche Ober-Postdirektion.
Paschen.



Eisenbahn-Verein

Schwerte.

Sonntag, den 5. Mai d. Js., nachmittags 5 Uhr, im **„Stadtkeller“:**

Außerordentliche Generalversammlung

Tagesordnung:
Ausflug und Sommerfest.

Versammlung ist beschlußfähig, auch wenn die satzungsgemäß vorgeschriebene Mitgliederzahl **nicht** anwesend ist.

Der Vorstand.



Turn-Verein „Eintracht“

Schwerte

(**Mitglied der deutschen Turnerschaft**).

Samstag, den 4. d. Mts., abends 8 Uhr:

Generalversammlung

im Vereinslokal (**C. Raffin**).

Tagesordnung daselbst.

Der Vorstand.

Süßrahm-

Tafelbutter

per Pfd. **1,15** Mk.

L. Weinberg.

Sterbekasse

Schwerte.

Am **Sonntag, den 5. Mai ds. Js.,** nachmittags 4 Uhr, findet im Gasthof **Ostermann** die diesjährige **Generalversammlung** statt.

Tagesordnung:
1. Rechnungslage.
2. Ergänzungswahl des Vorstandes.
3. Lokalfrage.
4. Verschiedenes.

Der Vorstand.

Ev. Arbeiter- u. Bürger-Verein,

Schwerte.

Sonntag, den 5. Mai, nachmittags 4 Uhr, im Saale der Wwe. **Brenne** wollen sich die Mitglieder der **Jugend-Abteilung** pünktlich sowie zahlreich einfinden. Neue Anmeldungen werden entgegengenommen.

Tagesordnung:
1. Aufnahme. 2. **Vortrag.**
3. Besprechung über Ausflug.

Von 5 Uhr ab werden Beiträge für Sterbekasse angenommen.

Der Vorstand.

Arends'scher

Stenographenverein

zu **Schwerte.**

Restaurant C. Jungesbluth.

Dienstag, den 7. Mai cr., abends 8½ Uhr, im Vereinslokal:

Generalversammlung

Der Vorstand.



Städtischer

Gesangverein

Nächste **Uebung** ausnahmsweise **Montag Abend.**

Der Vorstand.



Sonntag, den 5. Mai, wird eine große Partie **Eier** ausgekegelt.

W. Potthoff, Ostenthor.



Sonntag, 5. Mai, wird im **Grünenthal** eine Partie **Eier** ausgekegelt.

Wohne jetzt

Kuhstraße 7.

Emilie Schmidt,
Büglerin.

Auf! Auf nach Lichtendorf!

Sonntag:

Grosses Bockbierfest



mit Volksbelustigung

in den Räumen und Anlagen des Wirts

Fritz Bährensmann.

Dauerhaft u. gut bei außergewöhnlich billigen Preisen.



Empfehle mein reichaltiges Lager in

Fahrrädern

erstklassiger Firmen, wie

Naumann's-„Germania“ „Continental“ 2c. 2c.

Große Auswahl in

sämtlichen Zubehör- u. Ersatzteilen.

Reparaturen werden **prompt** und **billigst** auf **eigener neu eingerichteter Werkstätte** ausgeführt, auch an Maschinen, welche **nicht** bei mir gekauft sind.

Catalogge gratis.

Leicht laufend, stark u. elegant.

Gerh. Lötters,

Bismarckstraße 11.

Maschinen- und Fahrradreparaturwerkstätte. Schlosserei u. Installation.

Gasthof Ostermann (Inh. Wilh. Engel).

Vorzüglicher **Mittags- und Abendtisch,** auch nach der Karte in grosser Auswahl.

Volle Pension — grosse freundliche Zimmer — von 65 Mark pro Monat an.

Für **Festlichkeiten** halte ich meinen grossen Saal bestens empfohlen. **Hochzeits-Diners** — auch ausser dem Hause — **Spezialität.**

Weinhandlung.

Weine von der altrenommierten Firma **G. Schwating** in **Dortmund.**

Saison-Theater

Schwerte.

Im Saale des Herrn **C. Böhmer** am **Markt.**

Direktion Hermine Hauptmann
Willy Werth, Geschäftsführer.

Sonntag, den 5. Mai 1901.

Ganz toll! Humorvoll!

Zum totlachen!

Wer lachen will und kann, der komm zu Robert und Bertram.

Große Gesangs-Posse

Robert u. Bertram

Posse mit Gesang und Tanz in 5 Akten von G. Raeder.

Zu dieser höchst humorvollen Posse laden wir ein geehrtes Publikum von Schwerte und Umgegend höflichst ein und zeichnen

Mit vorzüglicher Hochachtung

Hermine Hauptmann, Direktorin
Willy Werth, Geschäftsführer.

Zur Helle, Schwerte

Kalbsbraten, Hammelbraten, Roastbeef. Sooleier. Caviar. Allgäuer Delikatess-Käse.

Warmes Frühstück 40 Pfg
Abendplatte 40 Pfg.

Carl Raffin.

Sächsische

Pflanz- und Speisekartoffeln

sind zu haben bei

Fr. Bährensmann,
Lichtendorf.

Ia. Mastochsen- und Kalbfleisch

à Pfd. **60** Pfg., empfiehlt

Fritz Wilke, Wilhelmstr.

Ein Versuch!

Tadellose Anfertigung von **Herren- und Knaben-Anzügen,** fortwährend **großes Lager** in **neuesten Stoffen.**

W. Ortmann,
Schneidermeister, Schwerte,
Südwall Nr. 2.

NB. Vertretung der chemischen Wasch-Anstalt von **W. H. Lindacker-Wetter** für Schwerte und Umgegend.

Dienstmädchen

sofort gesucht.

Hotel Kaiserhof.

Suche für meine **Konditorei und Bäckerei** einen ordentlichen

Lehrling.

C. Nettlenbusch,
Schwerte, Markt.

Eine Wohnung

von **3 Zimmern** (1. Etage) in einem bess. Hause per sofort oder 1. Juli zu vermieten.

Wo, sagt die Expedition

Eine Wohnung,

abgeschl. Etage, bestehend aus **6 Zimmern,** Küche nebst Zubehör für Juli oder August zu vermieten.

Näh. in der Exped. d. Z.

Eine schöne

Wohnung

von **3—4 Zimmern** nebst Zubehör auf den 1. August an ruhige Familie zu vermieten. Wo, sagt die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Eine Wohnung

bestehend aus **2 Zimmern** nebst Kellerraum pr. 1. August an eine ruhige Familie zu vermieten, verzugshalber event. schon am 1. Juli.

F. Kayser, Uhrmacher.

Eine Wohnung

von **2 Zimmern** mit Stallung und Gartenland per 1. August zu vermieten.

Hermannstr. 20
in der Nähe des Messingwerks.



Für

Brautleute!

Empfehle mein großes Lager in **Herden, Oefen,** sowie kpl. **Kücheneinrichtungen** in nur bester Ware zu **billigsten** Preisen.

Carl Feit,
Schwerte, Hüsingstr. 22.
Spezialgeschäft für
Kücheneinrichtungen
— Eigene Schlosserei. —
Teilzahlungen gestattet.

Rechnungsformulare

empfiehlt **Carl Braus.**

Dicke, frische

Eier

23 Stück **1.—** Mk.

L. Weinberg.

Muster

von Herren- und Damenkleiderstoffen **portofrei.**

für 1 M. 65 Pf.	1 Meter 20 ctm. engl. Tuch Leder zu einer Strapazierdose.
Für 6 Mark	3 Meter Monopol-Cheviot in allen Farben zu einem gediegenen Anzuge.
Für 8 M. 10 Pf.	3 Meter gediegenen Loden zu einem Sport-Anzuge.
Für 9 M. 40 Pf.	2 Meter Satin zu einem hochfeinen Paletot.
Für 10 M. 50 Pf.	3 Meter Triumph-Cheviot zu einem eleganten Anzuge.
Für 13 M. 80 Pf.	3 Meter Kammgarn zu einem soliden Festanzuge.
Für 2 M. 70 Pf.	6 Meter Kleider-Velour zu einem soliden Hauskleide.
Für 3 M. 90 Pf.	6 Meter solides Damentuch in allen Farben.
Für 4 M. 80 Pf.	6 Meter Damenloden zu einem flotten Reisekleide.
Für 6 M. 30 Pf.	6 Meter schwarz reinwollen Cachemire oder Crêpe.
Für 9 Mark	6 Meter Mohair-Glanz-Jacquard in allen Modefarben und schwarz.
Für 10 M. 50 Pf.	6 Meter reinwollen Homespun, letzte Neuheit in prachtvollen Melangen.

Entzückende Neuheiten bis zum Hochfeinsten zu konkurrenzlos billigen Preisen.

Tuchausstellung Augsburg 2.
Wimpfheimer & Cie.

Preisliste gratis.

Vom 1. Mai ab befindet sich meine Wohnung im Hause des Herrn **Ed. Pferdekämper, Amalienstr. Nr. 8,** erste Etage, neben der Besitzung des Bauunternehmers Herrn Wilh. Scherff.

Wilh. Vaassen,
Agent.

Sämtliche

Bürstenwaren

äußerst billig.

Schrubber v. 24 Pf. an
Abseifbürsten v. 19 Pf.
an.

L. Weinberg.

Verantwortlich für den redaktionellen Teil: Franz Miller.
für den Anzeigenteil: Julius Humme in Schwerte.
Druck und Verlag von Carl Braus in Schwerte.

Schwerter Zeitung

Amtliches Kreisblatt für den Kreis Hörde.

Brend'amour, Simhart & Co.

Insertionsgebühr für lokale Anzeigen die sechsgespaltene Zeile oder deren Raum 10 ₰, außerhalb 15, Reklame-Zeile 40 ₰. Druck und Verlag von Carl Braus in Schwerte, Fernsprechanschluß Nr. 85, Amt Hörde. Telegr.-Adr. Braus, Schwerte-Ruhr.

Alle Kreis- und Lokalpolizeilichen Verordnungen etc. für den Kreis Hörde erlangen gemäß Bekanntmachung der Königl. Regierung durch Veröffentlichung in der „Schwerter Zeitung" rechtsverbindliche Kraft.

Abonnementspreis pro Quartal 1 Mark 65 Pfg., excl. 42 Pfg. Bestellgeld wenn durch die Post bezogen. Erscheint an jedem Wochentag. Wöchentliche Gratisbeilage: „Illustrierter Familienfreund."

No. 104. (2. Blatt.) **Schwerte, Sonnabend, 4. Mai 1901.** **34. Jahrgang.**

Pariser Brief.

Paris, 24. April.

In den letzten Wochen haben die pariser Schlosser ganz besonders viel zu thun gehabt. Alle, alleinstehenden oder besser gesagt, alleinwohnenden Damen lassen sich Sicherheitsriegel und Schlösser an ihre Flurthüren machen. Der Mordanfall auf Mme. Louise Kolb, der in ihrer eleganten Wohnung in der Avenue Henri Martin, in einem der vornehmsten Viertel von Paris, von einem geheimnisvollen Engländer verübt worden ist, beunruhigt alle Frauengemüter.

Verbrechen und Unglücksfälle geschehen stündlich, und wir lesen die Berichte über dieselben morgens in unserer Zeitung, ohne uns dabei besonders aufzuregen. Wenn es aber Verbrechen und Unglücksfälle sind, die uns ebensogut hätten passieren können, dann verdirbt uns die Lektüre doch für einige Minuten die Laune. Eisenbahnkatastrophen und durchgegangene Pferde bedrücken unsere Gemüter länger als Grubenexplosionen und Bergrutsche. Wir sind eben allesamt gräßliche Egoisten und die Ausnahmemenschen, denen alles Weltelend gleich nahe geht, sind doch noch selten. Also der Mordversuch auf die elegante Frau in der Avenue Henri Martin hat einen tiefen Eindruck bei den meisten Schmuck- und Luxusbesitzerinnen in Paris macht. Es ist hier Sitte, die Dienstboten außerhalb der Wohnung im sechsten Stock unterzubringen, nur bei Herrschaften mit Kindern oder mit leidenden Mitgliedern schlafen die Domestiken in der Wohnung. Man liebt hier nicht die Nähe gemieteter Menschen bis in die Nacht hinein. Das kommt wohl auch daher, daß die Wohnungen hier verhältnismäßig enger, die Zimmer weniger durch Korridore getrennt sind, der Raum schmaler bemessen ist, als dies in Deutschland der Fall ist. Und dann sind die Dienstbotenverhältnisse auch ganz andere; hier kann man alle acht Tage seinen Diener oder seine Dienerin wegschicken, wenn sie den Anforderungen nicht entsprechen. Bei dieser Leichtigkeit des Personalwechsels thut man gut, die „Neuen" sich nicht gar zu nahe kommen zu lassen.

Also Mme. Kolb, die unglückliche halb Ermordete, schlief allein in ihrer reich geschmückten Wohnung. Ihre Mädchen hatten sie gegen 10 Uhr verlassen, ein guter Freund, Dr. Schlumberger, war noch bis Mitternacht bei ihr geblieben und hatte sie dann, nichts Außergewöhnliches in der Wohnung bemerkend, verlassen. Mme. Kolb schloß persönlich nach seinem Fortgange sämtliche Thüren fest zu, nahm den Schlüsselbund mit in ihr Schlafzimmer und legte sich zur Ruhe. Um drei Uhr morgens wurde sie durch Schritte auf dem Korridore geweckt, der Parquetboden knackte unheimlich unter der Last eines Körpers. Schnell drückte sie auf den elektrischen Knopf an ihrem Bette, das Zimmer wurde sofort von Licht überströmt; bevor sie aber zu der elektrischen Klingel, die in den sechsten Stock zu den Mädchen zimmern führte, gelangen konnte, wurde sie von einem Schlage auf den Kopf mit einem Sandsacke — wie man später feststellte — fast betäubt. Sie hatte dennoch Kraft und Mut genug, um Hilfe zu rufen und sich gegen den Angreifer zu wehren. Ihr Ruf wurde von Hausbewohnern vernommen. Ein Mieter hatte den guten Einfall, bei Mme. Kolb telephonisch anzuklingeln und so den Verbrecher zu erschrecken, während ein anderer an der Flurthüre schellte. Der Pförtner des Hauses holte die Polizei, man weckte die Dienerschaft, mit deren Schlüssel man endlich in die Wohnung drang. Hier fand man Mme. Kolb an vielen Wunden blutend neben ihrem Bette liegen; der Verbrecher hatte ihr das Gesicht und den Kopf durch Schläge mit einem Wasserglase zerfetzt. Ihn selber fand man im Ankleidezimmer der Dame damit beschäftigt, sich eine Wunde an der Hand, die er sich selber zugefügt hatte, zu verbinden. Er ließ sich in aller Ruhe gefangen nehmen. Er ist Engländer und heißt Guilmore. Seinen Advokaten gegenüber äußerte er sehr kühl, die Aussicht, durch die Guillotine hingerichtet zu werden, sei ihm viel sympathischer, als die Hinrichtung durch den daheim üblichen Strang. Die Polizei hat noch nicht herausgefunden, wie er in die Wohnung gelangt ist. Der Schlüssel des Geheimnisses ist wohl darin zu finden, daß auch Madame Kolb englisch sprach. Jedenfalls haben wir wieder einen interessanten Prozeß in Aussicht.

Eine andere weniger beängstigende, aber die Damenwelt auch sehr interessierende Gerichtsverhandlung hat in diesen Tagen wegen einer großen Schneiderrechnung stattgefunden. Die Hauptbeteiligte dabei ist die schöne Otero, „la belle Otero," die spanische Tänzerin, die ihre Schönheit u. ihre Brillanten so ziemlich in allen Städten zur Schau gestellt hat. Wer kennt in Europa nicht die schöne Otero? Nun, besagte Dame hat sich geweigert, die Rechnung eines Ballkleides zu bezahlen, nicht weil ihr dieselbe zu teuer war, sondern weil sie das Kleid nicht zu dem Ball, zu dem sie es brauchte, geliefert bekam. Der Schneider behauptet, Mme. Otero sei Schuld an der Verzögerung, sie sei nicht rechtzeitig zu der nötigen Anprobe gekommen. Mme. Otero dagegen erklärt, das Kleid sei total verpaßt und durch alle Anproben nicht mehr zum guten Sitz zu bringen gewesen. Der berühmte pariser Schneider und die spanische „Beauté" werden nun vor Gericht konferiert werden; das giebt einer jene Szenen im Justizpalast, wie sie die pariser dramatischen Autoren besonders lieben.

Ein neues Schauspiel hat auch viel von sich reden gemacht, nämlich Paul Hervieu's „La course an flambeau." Das Stück behandelt den philosophischen und poetischen Gedanken, daß die Kinder, gleichwie die römischen Fackelträger ihre Fackel stets dem Vordermanne gaben, ihr Herz nicht den Eltern, sondern der kommenden Generation, ihren Nachfolgern, zuwenden und ihre Vorgänger, die Eltern, nur für ihre Interessen ausnützen. Es ist dies ein Naturgesetz, das Recht des Jüngeren dem Aelteren gegenüber. Ein tragischer, sehr melancholischer Gedanke, den Hervieu in seinem Stücke mit den drei Frauengestalten Großmutter, Mutter und Tochter erbarmunglos durchgeführt hat. Die Großmutter wird von ihrer Tochter, einer alleinstehenden Witwe, rücksichtslos in Anspruch genommen, die nur auf das Glück ihres Kindes bedacht ist; dieses aber, (die Enkelin), eine junge Frau, lohnt die Liebe ihrer Mutter mit gleicher Rücksichtslosigkeit, treibt sie in der Aufopferungsfähigkeit fast bis zum Verbrechen und verläßt sie dann mit ihrem Gatten, den sie mehr liebt als ihre Mutter. Schmerzliche Szenen, viel Thränen und Wehmut! Man geht schließlich stark ergriffen aus dem Vaudevilletheater und wundert sich, wie wenige Menschen mit einem ergriffen waren und wie viel mehr Besucher sich drüben ins Variététheater drängen, wo gelacht wird.

Bald ist es mit dem Theatergehen ja nun auch vorbei. Das Bois de Boulogne und die Champs Elysées sind grün, jetzt konzentriert sich das Interesse mehr auf den Salon, die Gemälde-Ausstellung. Im Mittelpunkt des Interesses steht aber gegenwärtig unser Landsmann Theodor Mommsen. Dem hochbetagten berühmten Gelehrten werden von allen Seiten die höchsten Ehren erwiesen. Sein pariser Besuch gilt dem Gelehrtenkongreß, der augenblicklich hier tagt und zum Zwecke hat, der Frage einer internationalen Verbindung sämtlicher großen wissenschaftlichen Akademien der Welt näher zu treten. Achtzehn Akademien und Universitäten haben ihre Abgesandten geschickt. Ein großer Gedanke liegt diesem Vorhaben zu grunde. Vielleicht ist dies der erste Schritt zu dem so ersehnten Weltfrieden!

Militär-Befreiungsprozeß

Elberfeld, 2. Mai.

Die heutige Verhandlung wurde ausgefüllt mit der Klarlegung der Vermögens- und Familienverhältnisse Dr. Schimmels und seiner Schwiegermutter, der Witwe Schloemann, weil man aus den Einkünften und Ausgaben etc. Schlüsse ziehen könnte dahin, ob er Nebeneinahmen durch Baumann und Konsorten gehabt haben und somit mit Baumann in Verbindung gestanden haben könnte. Von verschiedenen Seiten wurde dem Dr. Schimmel das beste Zeugnis ausgestellt. Es wurde ferner festgestellt, daß Dr. Schimmels Diensteinkommen als Stabsarzt in Osnabrück und Bischweiler 3276 Mk., als Oberstabsarzt 2. Klasse in Magdeburg 4162 Mk., als Oberstabsarzt 1. Klasse 6717 Mk. betrug. Hierzu kamen Zuschüsse von 300 bis 500 Mk. monatlich von Seiten seiner jetzt verstorbenen Schwiegermutter, die ein beträchtliches Vermögen gehabt haben soll. Wie hoch letzteres gewesen ist, darüber konnten genaue Feststellungen nicht getroffen werden.

Morgen werden die Vertreter der Staatsanwaltschaft mit ihren Plaidoyers beginnen.

Elberfeld, 3. Mai. Oberstabsarzt Dr. Schimmel ist für unschuldig befunden worden und heute, an seinem 51. Geburtstage, aus der Haft, in welcher er sich seit 51 Tagen befindet, entlassen worden.

Bunte Chronik.

Sämtliche Telephonisten der nationalen Londoner Telephonkompagnie, die den Nachtdienst zu versehen haben, streiken, weil ihnen zugemutet wurde, die Teppiche in ihren Arbeitsräumen zu klopfen.

*

Ein wahres Kreuzotter-Jahr scheint bevorzustehen. Aus allen Teilen Mitteleuropas, besonders aus dem Alpengebiet, wird berichtet, daß man noch einmal so viele dieser gefährlichen Schlangen beobachtet habe.

*

Verteilung chinesischer Kriegsbeute. In Toulon in Frankreich fand eben die Verteilung der von den französischen Marinetruppen bei der chinesischen Expedition gemachten Kriegsbeute an die Mannschaften statt. Man hat etwa 60 000 Frcs. an die Mannschaften des ehemaligen 4. Marine-Infanterie-Regiments und 40 000 Frcs. an die des 8. Infanterie-Regiments verteilt. Der geringste Beuteteil beträgt für jeden einzelnen 400 bis 500 Frcs. Die an mehreren Kämpfen teilgenommen haben, bekamen bis 1100 Frs.

11. Ziehung der 4. Klasse 204. Kgl. Preuß. Lotterie.

(Vom 20. April bis 13. Mai 1901.) Nur die Gewinne über 236 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

2. Mai 1901, nachmittags.

59 199 576 98 623 82 **1**178 632 70 773 [3000] 96 915 **2**027 143 214 [500] 98 343 688 795 910 68 **3**115 82 93 309 580 926 31 **4**179 318 460 554 633 41 766 90 850 **5**033 106 350 534 642 736 40 69 935 **6**091 301 22 589 605 820 98 **7**001 [1000] 48 354 803 [500] 15 **8**060 [500] 170 528 684 724 39 950 **9**065 278 92 368 633 36 69 739

10371 560 668 704 [3000] 76 875 90 905 **11**005 16 273 [1000] 572 688 [500] 882 **12**076 419 508 627 32 710 31 53 68 [3000] 81 825 917 **13**009 28 73 149 328 507 22 25 668 930 87 **14**317 648 919 67 69 94 **15**088 90 96 346 454 611 75 99 788 889 944 **16**012 41 74 156 405 95 515 625 767 78 **17**128 91 313 17 405 50 721 37 829 80 930 [5000] 48 77 **18**007 30 154 205 539 56 61 640 804 6 80 **19**062 168 202 60 704 38

20014 28 237 326 75 405 539 682 779 997 **21**144 50 96 265 345 54 439 **22**002 161 241 472 584 608 849 90 914 **23**013 65 203 8 46 313 82 433 50 561 608 53 738 938 79 **24**071 248 [3000] 800 960 64 **25**110 83 218 338 491 501 744 **26**066 87 151 99 215 81 508 [3000] 946 **27**058 101 98 456 96 522 52 877 86 **28**008 101 9 373 75 542 707 864 81 92 948 **29**112 49 50 500 41 604 789 92 835 959

30038 191 330 462 670 873 **31**014 [3000] 52 80 374 90 684 700 92 [500] 884 952 69 [500] **32**003 64 74 192 281 316 413 785 [500] 825 48 **33**011 90 155 208 417 830 47 908 [3000] 33 36 72 **34**331 553 663 [3000] 753 857 910 38 **35**131 226 44 345 436 59 591 631 893 **36**054 106 22 [1000] 210 305 15 413 575 [1000] 89 617 87 767 **37**091 103 21 330 37 [1000] 97 409 573 603 834 54 922 88 **38**031 138 53 243 349 457 536 777 960 96 **39**189 229 98 355 69 [1000] 773 846 968

40053 202 [500] 76 345 92 539 678 940 [1000] 54 **41**143 80 468 510 619 786 837 88 918 19 **42**058 275 324 439 95 554 601 941 **43**056 254 78 480 [500] 654 714 59 93 **44**162 362 74 [500] 440 629 705 70 900 **45**111 28 207 35 301 591 613 40 712 804 **46**021 190 297 374 75 407 [1000] 68 91 762 86 817 20 23 972 [500] **47**133 358 692 974 **48**006 161 463 546 610 749 801 933 **49**482 506 37 671 864 933

50025 46 123 [1000] 61 370 88 602 969 **51**200 357 97 [1000] 436 59 592 618 60 **52**046 460 [500] 531 790 **53**242 57 409 516 777 **54**025 [500] 143 75 225 39 68 320 478 515 61 [500] 602 80 83 720 24 27 954 **55**112 51 379 586 608 20 852 **56**027 43 377 527 626 824 **57**675 702 7 16 39 63 911 **58**056 220 31 311 30 476 **59**207 22 78 360 73 [1000] 501 42 47 88 [500] 736 844

60114 40 65 78 [3000] 276 387 542 881 937 **61**009 391 541 870 964 **62**049 244 76 83 412 [1000] 43 646 76 736 [1000] 860 947 **63**219 307 537 [500] 685 729 833 **64**100 260 463 640 751 55 840 92 [500] 987 95 **65**246 77 566 819 20 951 94 **66**007 178 [3000] 295 401 621 726 [1000] 86 927 **67**202 375 80 444 533 60 636 62 97 908 **68**001 24 157 [3000] 241 69 688 923 [1000] **69**073 509 661 857

70082 360 69 511 29 95 [500] 99 [3000] 809 954 **71**024 40 91 [1000] 169 339 47 558 632 36 703 4 1 916 **72**000 1 16 93 351 70 481 610 900 26 **73**050 69 253 357 459 574 85 652 974 **74**110 98 300 10 16 451 56 548 608 710 851 **75**139 228 482 736 909 38 **76**158 258 807 25 832 96 961 **77**057 434 574 630 50 95 717 99 **78**232 47 487 751 998 **79**067 188 232 730 926

80114 69 759 831 95 995 **81**102 232 324 456 524 78 [3000] 621 735 50 52 [1000] 976 **82**043 139 220 54 335 491 561 950 **83**280 794 856 992 96 **84**162 226 356 841 **85**054 56 100 802 940 **86**010 134 87 390 698 701 25 846 [5000] **87**037 128 57 393 501 79 602 41 51 724 60 66 **88**014 58 136 90 207 308 [1000] 502 736 64 822 **89**074 143 235 92 516 81 661 714 88 897 939 83

90126 379 406 522 675 **91**024 68 194 [1000] 252 315 407 27 832 40 62 910 67 **92**028 161 221 53 70 442 83 640 802 28 909 **93**004 5 [3000] 9 53 59 139 55 243 441 601 29 79 91 830 949 62 70 **94**010 135 201 332 64 599 616 **95**001 58 211 390 422 70 929 **96**612 84 [500] 731 50 824 51 **97**103 86 250 55 468 519 86 601 81 745 47 67 88 957 **98**079 105 14 [500] 233 95 385 480 512 726 28 844 **99**075 170 291 369 78 400 534 683

100016 182 283 373 413 545 49 87 631 929 **101**102 292 362 502 10 673 80 91 738 63 85 **102**024 45 204 40 372 75 795 **103**151 74 76 [1000] 214 323 497 518 708 844 53 944 47 [3000] **104**000 85 191 97 371 415 46 841 89 915 86 **105**165 90 366 538 60 61 729 81 980 **106**210 22 70 545 702 77 836 96 **107**028 [3000] 97 194 205 46 49 78 485 954 **108**140 270 429 544 [500] 74 729 [3000] 91 **109**092 126 59 205 58 531 650 [3000] 53 99 819 45 940 55

110067 86 763 67 221 439 541 704 31 977 **111**064 82 168 216 68 [500] 436 42 524 **112**018 [1000] 30 88 101 236 [1000] 46 50 [3000] 51 75 347 440 607 852 82 **113**136 270 344 74 511 31 754 [500] 89 815 **114**078 105 218 334 485 627 85 **115**149 295 379 551 613 893 939 **116**048 [500] 138 **228** 302 91 438 97 515 898 902 **117**154 61 81 208 88 330 514 739 880 [500] 937 **118**149 294 369 608 709 [10000] 815 **119**144 229 70 373 508 47 **778** 829 78

120084 [500] 317 490 98 674 827 **121**021 88 [3000] 91 102 33 484 **524** 896 **122**023 38 [1000] 59 121 226 436 520 602 705 94 845 95 **123**140 **463** 67 82 660 81 87 897 901 [500] **124**202 40 47 319 81 740 816 907 **98** **125**209 33 60 [3000] 79 [3000] 802 36 65 900 **126**107 40 [500] 283 **355** 474 550 792 [500] 95 858 71 941 73 **127**081 414 81 550 86 **128**143 201 357 414 25 [3000] 553 754 818 92 984 **129**015 77 81 86 195 566 727 **79** 828 73 923 [1000]

130197 250 553 639 85 752 82 948 [1000] 71 **131**025 46 179 543 **644** 752 826 35 **132**088 529 65 99 610 790 968 69 71 **133**039 245 312 530 45 67 644 66 718 38 50 69 818 37 921 40 56 **134**413 68 507 [500] 659 60 867 70 **135**159 63 205 472 636 75 738 803 [1000] 40 70 75 939 **136**102 168 272 311 14 666 842 939 **137**041 270 721 34 996 **138**108 222 30 76 [500] 98 367 492 617 806 17 98 918 [3000] 54 **139**255 390 [500] 465 531 54 673 **75** 751 63 921

140053 193 426 73 625 62 833 91 **141**104 237 556 77 97 601 5 25 66 703 20 801 **142**021 28 109 71 333 45 417 536 93 646 [500] 778 878 [1000] 972 **143**103 [1000] 68 76 314 20 68 928 **144**090 101 269 303 401 63 504 [1000] 862 **145**113 303 96 407 546 89 [3000] 750 **146**101 63 246 301 406 25 75 506 94 778 833 935 45 **147**282 418 628 724 75 840 68 907 **148**082 **249** 803 919 73 **149**002 182 236 [1000] 524 813

150250 55 90 326 29 64 768 801 82 **151**306 94 476 590 626 86 772 90 833 55 920 35 **152**137 227 398 745 807 61 940 89 94 [3000] **153**136 91 327 767 **154**198 219 78 517 56 620 30 31 60 **155**040 195 209 58 354 [1000] 504 703 78 929 **156**072 84 245 486 653 871 83 940 75 **157**354 72 552 54 82 88 931 **158**694 [1000] 762 899 **159**006 33 224 [1000] 60 72 606 **795** 97 830

160222 657 90 [1000] 805 **161**216 [1000] 429 534 62 610 [1000] 96 706 56 895 903 25 **162**033 49 122 419 669 716 977 **163**018 19 214 **336** 49 95 515 31 651 875 84 942 **164**155 245 322 459 614 40 759 **165**124 272 96 396 430 661 65 719 23 26 95 844 988 **166**066 86 169 32 212 **15** 25 30 614 [1000] 31 35 68 709 58 806 41 909 [1000] **167**108 580 [500] 639 841 [500] 99 920 **168**105 20 [3000] 78 461 [500] 728 945 **169**039 **115** 94 [500] 297 350 761 93 902 53

170208 594 [500] 757 72 **171**344 85 523 708 812 939 54 94 **172**061 **243** 503 56 442 61 780 822 988 **173**144 61 676 92 755 68 **174**524 63 **619** 22 39 74 861 905 22 **175**187 303 552 61 **176**269 476 576 710 802 **973** **177**022 159 235 38 [500] 56 313 401 79 615 72 86 704 [500] 7 828 71 **91** 981 **178**016 65 75 219 316 32 73 693 815 71 82 923 68 **179**237 **426** 602 783

180209 67 72 517 27 33 603 754 836 45 **181**032 111 22 70 97 [500] 349 412 509 39 659 762 83 91 871 94 **182**327 455 92 [3000] 778 **183**177 84 212 84 365 90 440 76 517 75 85 642 73 [500] 727 77 80 948 96 **184**040 226 492 515 618 82 [500] 747 868 81 915 **185**026 41 287 334 501 **676** 988 **186**149 73**1**221 23 452 588 649 [500] 81 774 825 31 47 50 80 90 905 32 **187**066 255 382 [500] 413 61 579 85 704 57 887 [500] 980 **188**057 **234** 46 454 79 831 965 **189**334 574 706 810 949 54

190163 253 420 **191**079 132 81 [3000] 228 69 425 624 66 91 739 **97** **192**120 31 453 70 77 621 792 946 55 93 **193**001 15 60 162 **254** 360 422 905 **194**035 [500] 91 142 232 [500] 34 325 32 473 505 98 751 60 828 29 **34** **195**038 84 312 50 452 87 506 49 604 706 **97** 813 929 [500] 55 **89** **196**145 99 366 402 589 605 700 62 956 84 **197**102 252 319 593 776 852 **198**046 [1000] 209 534 [500] 747 870 [500] **199**120 53 277 87 401 27 37 91 503 677 856 86 920

200067 137 230 441 594 798 820 **201**027 416 976 **202**022 250 **54** 64 411 20 913 40 88 **203**071 [500] 323 569 **204**026 311 510 23 90 98 621 742 919 [500] **205**072 102 50 64 390 507 60 955 91 **206**004 45 112 **91** 260 591 660 881 926 **207**003 142 289 91 493 555 797 834 43 956 **208**335 692 99 752 88 856 953 **209**090 364 410 630 52 55 784 98 866

210007 159 89 236 385 95 96 [5000] 678 703 [3000] **211**001 147 94 **216** 349 88 [3000] 429 42 578 903 42 92 **212**213 78 407 528 49 659 **884** **213**351 473 588 841 **214**437 50 81 93 684 806 76 **215**040 185 321 29 **36** 405 9 29 607 11 735 806 47 **216**052 110 [1000] 37 73 419 41 44 553 613 721 67 81 818 44 938 53 **217**123 364 67 73 629 36 797 889 972 **218**011 165 236 322 747 816 79 [3000] 952 **219**035 168 328 638 705 21 98 840

220025 55 62 232 346 69 73 93 751 836 **221**038 70 186 243 45 49 [500] 412 66 92 585 678 79 744 **222**020 91 114 472 93 589 768 **223**018 62 69 122 27 63 232 35 389 436 54 96 506 629 54 757 **224**041 56 117 24 **61** 670 794 [1000] 816 54

Im Gewinnrade verblieben: 2 Gewinne zu 150000, 2 zu 75000, 2 zu 50000, 4 zu 30000, 9 zu 15000, 21 zu 10000, 39 zu 5000, 510 zu 3000, 680 zu 1000, 794 zu 500 M.

redaktionellen Teil: Julius Humme

Eine ländliche Tragödie, deren Schauplatz die Altmark war, hat jetzt einen wahrhaft sensationellen Abschluß gefunden. Vor einigen Monaten erfolgte die Verhaftung der beiden wohlhabenden Landwirte Nickel, die beschuldigt wurden, vor 14 Jahren zu Carow bei Genthin die bei ihnen dienende Magd ermordet zu haben. Das Mädchen sollte mit dem einen Wunder intimen Verkehr gehabt haben und seiner Verehelichung im Wege gestanden haben. Der plötzliche Tod des Mädchens war zwar unter sehr auffälligen Umständen eingetreten, es wurde seiner Zeit aber nichts Belastendes ermittelt und man nahm Selbstmord als Todesursache an. Durch merkwürdige Umstände wurde der Verdacht, der im Volksmunde schon gleich nach jenem Ereignis laut wurde, vor einigen Monaten von neuem rege und veranlaßte das erwähnte Vorgehen der Behörde gegen die beiden Brüder. Bald nach der Verhaftung beging der eine von ihnen Selbstmord; jetzt hat auch der andere im Gefängnis durch Erhängen seinem Leben ein Ende gemacht.

Ueber die Festnahme des langgesuchten „Aufschlitzers" in Ludwigshafen wird der „Frankf. Ztg." berichtet: Die Gendarmerie und eine Anzahl Schutzleute in Zivil hatte sich vereinigt, um die Festnahme des Burschen herbeizuführen. Zu diesem Zwecke wurden zwei jüngere Schutzleute als Damen verkleidet. Die „Damen" erhielten je einen Kriminalschutzmann als Begleiter zugewiesen. Die beiden Paare begaben sich dann getrennt, aber doch in Sehweite von einander, nach der Gegend der Wittelsbacher Straße. Das Terrain war vorher von der Gendarmerie und der Polizeimannschaft eingeschlossen worden. Der Aufschlitzer wurde auch bald erspäht. Das erste Pärchen ging hart an ihm vorüber, etwa 30 m hinter diesem folgte das zweite Pärchen. Sie schritten über die Wittelsbacher und Mundelsheimerstraße hinüber nach der Gegend des Schießhauses zu. Der Aufschlitzer folgte in einiger Entfernung. Nun ging das eine Paar die Böschung hinunter und setzte sich dort nieder. Darauf hatte der Bursche nur gewartet. Als er auf etwa 10 m herangekommen war, sprangen die beiden Beamten empor, um den Burschen zu erwarten. Dieser aber ließ sich auf die Böschung fallen und suchte sein Messer in der weichen Erde der Böschung zu verscharren. Inzwischen war der Kommissar mit seinen Leuten herangekommen und verhaftete den Burschen. Der Verbrecher ist der 25jährige Vorarbeiter Ludwig Graf aus Mundelheim, der bei der pfälzischen Eisenbahn beschäftigt war. Der Verhaftete hat ein volles Geständnis abgelegt.

Die Berliner Straßenbahn hat im Monat April 7 Personen totgefahren; die Zahl der Schwerverletzten beträgt 12.

Für den redaktionellen Teil verantwortlich: Franz Miller.

Bekanntmachung.

Unter Hinweis auf die Vorschriften der Polizei-Verordnung des Herrn Regierungs-Präsidenten vom 25. November 1897 (Amtsblatt für 1897 Seite 708/709) werden die Räumungspflichten (angrenzenden Grundeigentümer) des Emscherflusses in unseren Verwaltungs-Bezirken hiermit aufgefordert, den Wasserlauf der Emscher bis Ende Mai ds. Js. zu räumen.

Die hierauf bezüglichen Bestimmungen verordnen:

§ 4.

Die Räumungspflichtigen sind gehalten, die Wasserläufe jährlich wenigstens einmal — spätestens bis Ende Juli — zu räumen.

Die bei der Räumung auszuwerfenden Gegenstände, wie Asche, Schlacken, Fabrikabfälle, Sand, Steine Moder u. s. w. sind, soweit sie nicht zur Befestigung der Ufer gebraucht werden, bis zum 15. Oktober jeden Jahres vom Ufer oder nach Anordnung der Polizei-Behörde auch aus dem Ueberschwemmungsgebiet zu entfernen. In derselben Frist müssen die zur anderweitigen Benutzung aus dem Flußbett ausgebaggerten Sand- und Kieshaufen vom Ufer beseitigt und die ausgebaggerten Stellen wieder eingeebnet werden. Aus den Ufern dürfen zur Einebnung nötige Materialien nicht entnommen werden.

§ 5.

Die Uferbesitzer haben, sofern nicht besondere Rechtstitel ein anderes bestimmen, die Ufer in Stand zu halten und zu befestigen, insbesondere auch eingerissene Ufer wieder auszubauen oder abzuböschen und zu begrünen, soweit dies nach dem Ermessen der Schaukommission im Interesse der ungehinderten Vorflut erforderlich ist.

Im Ueberschwemmungsgebiete dürfen Kiesgruben nur derartig angelegt werden, daß ein Abspülen des Kieses und eine ungünstige Einwirkung auf die Hochwasserführung ausgeschlossen ist. Insbesondere sind die Sohlen derselben einzuebnen und die Ränder flach abzuböschen.

Wurzelwerk und Bäume, welche hemmend in das Flußbett hineinragen, insbesondere, soweit dieselben bereits von der Flut hinterspült worden sind, haben die Uferbesitzer wegzuschaffen. Die Sträucherausschläge an den Uferböschungen müssen, soweit dieselben über 2 Jahr alt sind, beseitigt werden.

§ 6.

Zur Anlage neuer Brücken, zum Umbau älterer Brücken, zur Anlage neuer Buhnen in den Flußbetten, sowie zur Verlegung der Flußbette ist, abgesehen von der etwa notwendigen deichpolizeilichen Genehmigung, die Genehmigung der Ortspolizei-Behörde, welche die Schaukommission vorher zu hören hat, erforderlich.

Im Flußbette dürfen Fischhaltern, Stegen und Durchfahrten nicht angelegt, Fischkörbe, Flachs, Latten, Bauholz und andere Körper nicht niedergelegt, Pfähle nicht eingerammt und Ufereinschnitte nicht hergestellt werden, wenn dadurch nach dem Urteil der Schaukommission die Vorflut gehindert wird. Die zur Begrenzung von Viehtränken in den Flüssen aufgestellten Stangen und Pfähle können während der Weidezeit geduldet werden, sind aber vor Eintritt der Winterfluten zu entfernen.

§ 7.

Sollen Wehre und andere Stauwerke für Bewässerungszwecke errichtet werden, die einer besonderen Genehmigung nicht bedürfen, so ist davon der Ortspolizei-Behörde unter genauer Beschreibung der Anlage und Beifügung der erforderlichen Zeichnungen insbesondere auch unter Angabe der Höhenpunkte Anzeige zu machen. Mit der Ausführung darf begonnen werden, wenn drei Wochen seit dieser Anzeige verflossen sind, und ein polizeilicher Einspruch nicht erhoben worden ist. Die Ortspolizei-Behörde kann von den vorstehenden Bestimmungen Ausnahmen zulassen.

§ 8.

Das Einwerfen und Einwälzen von losen Steinen, Erde, Asche, Schlacken, Unrat, Fabrikabfällen jeglicher Art und dergleichen mehr ist verboten.

Eine Ausnahme findet nur statt, wenn die vorgedachten Materialien zu einer Anlage am Ufer notwendig sind und nach dem Urteil der Schaukommission den freien Abfluß des Wassers nicht hindern.

§ 10.

Zuwiderhandlungen gegen die §§ 4, 5 Abs. 2 — § 8 dieser Verordnung werden mit einer Geldstrafe bis zu sechszig Mark, im Unvermögensfalle mit entsprechender Haft bestraft.

Neben der im Unterlassungsfalle nach § 10 zu gewärtigenden Geldstrafe erfolgt nach Ablauf der Frist ohne alles weitere nach den Beschlüssen der Schaukommissionen durch die zuständigen Ortspolizei-Behörden die Räumung auf Kosten der Verpflichteten.

Dortmund und Hörde, den 26. April 1901.

Der Oberbürgermeister: Schmieding. Der Kgl. Landrat: v. Rynsch. Der Kgl. Landrat: v. Starck.
Geh. Regierungsrat.

Wer Seide braucht
wende sich an die
Hohenst[illegible]iner Seidenweberei Loize,
Hohenstein-Ernstthal, Sa.
Größte Fabrik von Seidenstoffen in Sachsen.
Königlicher, Großherzoglicher und Herzoglicher Hoflieferant.
Spezialität: Brautkleider.

Silb. Medaille Weltausst. Paris
Seidenstoffe v. 75 Pf. p. Mtr. an. Muster portofrei.
Deutschlands grösstes Specialgeschäft
MICHELS & Cie BERLIN SW. 19
Leipzigerstr. 43, Ecke Markgrafenstr.
Eigene Fabrik in Crefeld

12. Ziehung der 4. Klasse 204. Kgl. Preuß. Lotterie.

(Vom 20. April bis 13. Mai 1901.) Nur die Gewinne über 236 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

3. Mai 1901, vormittags.

15 35 66 298 434 70 72 505 653 755 818 90 906 76 1057 240 304 [10000] 420 27 503 [3000] 35 47 51 695 849 59 2013 140 77 241 341 44 85 87 523 30 59 705 921 [1000] 3372 827 47 86 953 4139 93 283 320 676 5186 319 411 93 809 49 63 75 90 6432 503 6 651 63 704 7 16 890 97 907 7041 [1000] 124 58 357 95 581 618 [1000] 8041 119 87 [500] 429 39 81 559 712 809 66 77 911 9208 87 99 535 81 653 57 880 944

10076 218 29 48 49 572 888 962 11189 283 328 438 82 514 665 850 911 18 58 71 12135 209 357 406 905 76 13051 55 62 256 91 648 72 723 923 14097 358 533 [3000] 859 15053 112 313 405 627 16038 75 98 107 19 306 583 742 85 17022 172 214 378 428 540 635 71 93 [500] 94 785 821 54 912 18425 673 88 751 68 [1000] 77 967 19017 294 408 48 620 31 710 55 850 64

20009 352 476 943 21308 466 873 96 22058 266 457 531 61 789 97 880 23059 77 182 [1000] 224 362 85 519 26 [500] 32 90 716 24032 159 214 410 658 66 701 90 805 18 921 25093 217 453 84 26063 144 74 398 [1000] 509 648 96 710 27013 146 54 [3000] 218 62 392 416 546 704 54 907 67 [1000] 68 72 28067 205 52 353 606 820 921 74 29171 367 71 438 81 567 78 83 672 715 902 16 18

30137 305 43 587 689 31020 43 67 101 10 14 233 62 304 6 35 98 674 766 82 857 87 900 3 96 32054 96 373 95 419 49 740 [1000] 824 79 955 33060 212 65 574 [3000] 610 50 80 705 10 56 34121 354 531 685 812 926 60 35120 [1000] 225 329 568 36067 316 55 91 489 667 37047 86 200 78 339 402 516 42 932 38057 116 224 49 335 84 [1000] 95 [500] 511 53 70 [500] 805 905 10 81 39010 43 380 459 599 798 921

40390 412 556 607 712 925 41025 46 65 242 368 76 86 640 906 42089 114 297 329 486 [500] 750 803 21 60 43091 310 11 20 25 519 [500] 80 742 969 85 97 44026 [1000] 109 232 [3000] 360 [1000] 87 407 18 669 700 [3000] 17 [500] 56 61 45182 300 38 51 432 541 92 94 607 16 [500] 701 838 952 84 87 46315 71 651 792 893 929 [1000] 47091 191 208 385 605 45 52 760 48026 73 78 505 48 49047 55 114 71 76 589 680 776 820 82 913

50188 247 652 60 762 819 960 51098 109 62 339 418 656 761 897 52016 67 80 98 171 94 [500] 212 589 [1000] 649 716 818 963 53060 164 346 54 [3000] 77 441 50 568 646 80 912 54076 101 78 377 501 601 74 755 892 997 99 55010 123 59 237 364 664 91 798 857 940 56033 243 598 818 50 909 57057 184 [500] 225 72 699 940 58140 203 21 [1000] 41 800 58 59218 23 334 436 704 [1000] 802 98

60049 55 208 570 627 28 808 29 58 61176 238 358 463 505 59 627 58 733 51 807 62227 505 743 802 63006 108 69 233 332 40 477 839 84 912 64064 303 36 [1000] 69 420 524 850 65007 21 212 559 86 700 807 65 503 21 95 104 90 251 88 362 95 421 67087 143 77 367 526 625 852 983 68122 203 307 [1000] 55 74 501 53 90 761 818 971 74 69830 42

70027 39 67 [500] 275 86 326 541 779 803 30 77 71055 109 31 36 86 213 40 356 62 [3000] 504 710 [500] 51 72288 305 541 679 762 995 73065 220 776 836 67 74273 342 417 509 95 816 58 62 905 49 75040 54 168 510 13 35 86 608 [500] 47 52 72 776 804 85 76185 95 349 649 [1000] 78 750 849 77064 98 203 427 610 22 70 82 811 78003 26 83 475 844 964 79141 88 476 569 655 59 778 828 60

80139 53 214 67 459 519 34 57 [500] 629 71 751 81085 121 277 310 [500] 53 410 40 94 607 87 811 971 82005 66 91 242 46 64 341 413 77 511 48 98 691 722 83147 [3000] 256 76 326 86 515 795 84186 272 91 97 311 71 489 591 645 746 805 97 85088 159 503 21 69 84 [3000] 678 96 721 808 976 86307 [1000] 615 981 87033 49 365 597 727 62 813 30 42 75 986 88347 405 649 743 887 89051 63 233 49 385 523 631 768 997

90108 19 93 229 560 739 57 892 995 91100 83 261 395 494 528 [1000] 715 39 818 63 92006 25 75 254 329 82 420 574 642 99 984 93006 142 46 459 683 94112 74 [3000] 439 64 75 569 756 [500] 89 803 [500] 21 86 95131 60 70 [1000] 285 77 [500] 356 432 47 67 96 [3000] 570 91 762 [500] 857 73 937 96077 181 85 222 65 463 513 52 [1000] 82 91 [500] 791 98 983 97152 271 473 91 591 [500] 857 98208 691 99173 91 98 256 604 710 92 913 26 61

100024 162 95 254 335 543 604 13 56 [3000] 713 51 [1000] 967 93 101065 185 283 332 102117 34 76 701 805 975 103072 130 71 278 330 425 39 65 536 93 655 [500] 734 [500] 937 104268 433 69 92 523 669 718 859 79 88 105098 153 87 219 34 315 431 48 [500] 68 748 881 106246 375 89 453 535 626 717 89 827 64 70 107549 67 656 709 863 903 37 108121 326 82 91 615 42 109076 135 45 62 521 66 [1000]

12. Ziehung der 4. Klasse 204. Kgl. Preuß. Lotterie.

(Vom 20. April bis 13. Mai 1901.) Nur die Gewinne über 236 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

3. Mai 1901, nachmittags.

52 192 330 36 43 473 513 676 99 773 83 1156 258 305 [3000] 483 573 87 698 786 907 62 2009 183 265 74 506 44 68 724 [500] 822 940 3109 50 351 606 34 760 948 4281 395 415 94 580 605 780 819 [500] 38 5209 17 23 26 88 465 725 813 76 6175 220 448 507 [3000] 602 960 [500] 7183 408 [500] 861 940 8063 143 85 223 96 330 48 497 570 966 9000 416 86 650 [500] 705 63 811 954

10004 13 96 424 513 603 21 64 89 770 11097 305 13 36 94 426 77 89 518 60 662 815 924 12326 40 418 45 75 518 967 [1000] 13360 73 95 577 87 [1000] 653 980 14108 252 374 416 95 610 795 991 15194 292 308 86 89 431 72 616 794 838 52 59 16039 607 978 17031 36 89 437 79 645 710 45 [1000] 46 51 91 826 978 18150 90 298 524 665 83 778 846 77 88 948 19154 479 521 44 77 748 57 930 81

20095 278 386 431 97 596 677 923 37 21286 324 413 753 805 6 926 22344 427 68 786 713 802 75 23162 92 274 79 [3000] 679 799 941 56 85 24058 233 304 26 64 [500] 460 553 620 849 [3000] 91 [1000] 935 43 62 25607 26129 59 381 448 563 629 801 7 916 85 27070 76 185 296 300 17 88 537 605 841 51 919 42 28013 149 223 95 393 [500] 480 579 602 841 957 29234 960

30035 [1000] 184 211 378 99 452 562 78 650 79 869 31175 379 444 71 535 74 694 812 28 32131 55 241 332 573 87 633 73 81 33070 357 545 678 946 34264 423 554 602 707 827 [1000] 991 35178 239 377 409 [3000] 646 68 93 744 878 922 [3000] 36001 119 78 234 90 461 95 902 [3000] 68 85 98 37078 112 [500] 49 230 88 96 336 413 587 638 722 806 23 76 93 38164 310 [3000] 89 92 488 516 39 40 664 96 753 39011 65 102 23 247 66 [500] 69 70 364 561 643 49 746 96 934

40186 244 77 439 [500] 94 739 989 41037 221 35 543 62 80 702 15 66 834 53 77 914 30 42087 155 217 649 82 729 41 43077 [3000] 207 21 400 620 53 44000 [500] 11 61 264 330 438 65 549 724 30 84 903 90 45042 231 77 303 470 83 512 720 26 851 941 46562 624 809 47046 85 267 375 87 [3000] 97 [500] 794 800 70 79 920 48023 142 52 395 406 28 33 619 25 [3000] 76 754 827 38 908 49059 197 382 423 61 572 883

50036 108 330 447 84 540 87 701 10 13 [500] 29 862 903 10 34 51170 202 81 541 67 625 83 803 952 52244 90 606 27 815 33 [3000] 53147 89 94 250 313 84 426 549 705 33 839 903 38 [500] 54142 314 26 41 46 98 507 687 928 55087 290 424 720 54 824 48 949 56200 35 418 58 524 641 904 57135 245 383 504 721 822 934 58018 394 576 889 947 67 59060 146 323 25 451 583 670

60013 21 73 142 [500] 223 [3000] 456 510 20 611 43 91 822 951 90 61024 184 295 [3000] 414 40 578 728 826 901 49 62186 328 454 691 868 988 63005 50 85 147 201 12 26 39 548 96 893 950 69 95 64033 72 256 63 68 342 79 91 502 [1000] 29 36 690 [3000] 802 991 65013 158 [3000] 345 413 53 [1000] 523 785 940 93 66153 241 331 588 [1000] 92 603 9 67020 281 412 540 72 601 870 938 68003 277 92 436 662 65 76 87 89 718 889 970 69000 24 131 217 32 58 69 455 551 766 921 57

70055 527 664 983 71083 258 326 424 500 70 708 892 917 72034 183 232 66 92 314 517 97 642 874 918 27 66 80 [1000] 73049 99 252 365 467 551 601 733 863 956 74319 72 512 81 737 835 75065 78 189 508 661 735 81 824 983 76058 237 302 41 59 463 833 [3000] 968 90 77218 24 380 85 415 47 52 78077 204 [1000] 29 41 386 605 729 79221 48 505 43 95 616 782 94 854

80042 559 661 747 816 26 922 81245 453 790 838 945 82067 81 172 280 318 31 411 510 626 883 83010 61 91 185 202 35 412 40 507 782 871 937 84117 261 87 392 434 693 99 857 85068 79 106 [500] 66 396 [500] 450 516 59 81 90 86113 68 741 87006 116 20 303 445 544 88007 215 74 383 486 [500] 708 834 58 954 89122 99 330 542 628 74 822 40 [1000] 971 84

90086 172 364 423 [1000] 637 64 70 [500] 759 862 91 967 [1000] 91038 117 67 77 224 31 419 43 56 555 774 [500] 939 45 [1000] 92010 34 120 343 484 86 520 760 [3000] 96 888 993 97 93032 156 205 92 [500] 485 525 895 94009 70 [1000] 108 52 262 65 648 783 935 95060 634 752 81 854 96000 100 50 313 563 637 57 65 76 821 97086 93 95 391 402 7 20 51 85 529 726 855 917 98053 116 363 407 51424 601 867 87 99080 167 215 301 25 640 780 811 929 76 [500]

100041 191 280 424 597 614 43 101069 595 634 [500] 781 862 77 912 66 102057 103 274 454 797 840 907 [500] 103009 25 370 511 46 632 833 987 [500] 104032 166 [3000] 99 275 309 31 651 76 884 69 74 105110 12 76 296 318 20 29 52 551 678 755 842 914 106000 10 438 513 81 85 681 84 897 107058 70 130 [3000] 305 [1000] 77 719 964 108086 125 64 380 471 520 632 733 [1000] 83 833 43 54 109050 242 345 83 534 60 98 841 909 62

110193 94 201 7 8 53 67 308 30 43 79 447 65 [628 94 773 111127 71 207 373 410 523 68 715 87 862 980 [3000] 112004 192 454 70 531 718 43 827 91 113299 444 525 44 [3000] 57 [1000] 886 917 46 114276 [500] 323 58 590 666 886 [500] 978 115041 81 216 48 357 571 842 116127 233 43 364 455 609 56 69 721 856 88 117188 315 410 44 86 526 39 86 91 639 740 905 118350 52 630 80 769 119141 65 217 43 468 691 708 854 120005 212 40 319 33 60 483 515 85 642 771 853 989 121 26 39 97 139 81 236 82 352 96 659 761 871 962 64 85 122020 52 174 205 346 67 96 549 90 95 966 123097 122 284 268 433 631 837 124342 559 [1000] 894 979 125199 349 426 544 687 89 743 126280 86 314 756 94 [500] 899 127036 45 55 355 476 539 715 50 948 72 128050 64 [500] 574 129036 454 60 647 744 66 81 879

130129 91 209 70 707 47 60 868 964 86 96 131054 82 100 1 303 95 439 132146 337 80 686 805 932 70 133021 59 150 82 260 66 482 90 637 995 96 134322 94 492 512 714 835 135107 8 77 79 262 442 560 613 712 17 817 77 942 136136 45 247 489 569 70 864 137011 166 373 441 545 638 777 [500] 852 92 138236 483 [1000] 556 [1000] 765 868 139092 401 503 55 768

140023 57 66 72 101 81 202 317 689 814 974 79 141070 176 [3000] 259 309 522 830 34 [1000] 142014 90 97 225 358 463 68 576 903 8 18 [500] 20 143203 313 405 59 534 55 86 923 144160 95 237 [1000] 572 88 612 770 145143 234 522 79 698 745 90 925 146023 29 41 58 186 251 622 [500] 42 749 62 [1000] 808 53 147033 94 151 99 326 37 631 63 94 970 148261 432 721 82 901 7 10 149074 109 19 328 49 83 96

150308 86 427 98 533 74 [3000] 614 [1000] 151066 193 95 233 77 333 464 600 152042 430 724 25 901 [1000] 17 64 153298 445 [3000] 500 821 38 918 73 154259 391 446 618 906 85 155023 71 171 250 325 67 462 597 674 714 922 156025 299 313 [3000] 62 501 661 723 908 45 157178 277 324 94 456 587 758 158233 604 704 824 906 159069 107 35 496 584 726 811 918 [3000] 74

160382 519 [3000] 23 67 627 45 748 69 961 161161 [1000] 62 319 739 66 907 [3000] 162186 [500] 329 43 96 470 787 [500] 845 74 932 58 163137 40 93 [500] 249 361 457 537 164167 71 307 38 [1000] 497 588 696 903 165049 233 439 525 637 920 68 166019 118 310 66 445 627 730 856 955 167171 [3000] 285 384 464 83 90 [500] 570 658 80 702 25 887 168028 43 91 176 81 398 423 66 565 602 [500] 55 745 895 169001 199 496 610 777 996

170228 548 607 797 961 85 171169 226 375 663 795 172025 72 140 67 212 320 402 80 586 682 722 36 804 27 941 74 173021 30 [500] 68 240 88 342 432 75 654 174200 411 668 716 66 175178 92 242 58 79 94 352 39 56 62 420 520 724 83 891 924 65 71 176044 47 352 554 612 968 88 92 177126 36 61 243 74 305 26 413 821 902 39 71 90 178046 383 [500] 561 624 744 818 928 179088 257 307 26 31 39 54 65 419 575 85 619 50 75 828 [500] 912 45

180003 50 2363 22 66875 965 181132 80 994 182118 214 99 177 53 43 600 41 763 85 800 86 183029 256 354 414 [1000] 668 837 58 184094 394 453 78 585 788 [500] 837 185014 358 460 513 672 714 83 186032 233 338 621 804 187062 174 204 39 475 79 534 618 709 80 188102 97 290 470 753 74 81 87 897 189083 146 96 269 840 42 84

190238 56 371 87 98 411 551 861 191151 524 782 906 84 192121 92 228 320 492 532 38 615 958 89 193016 [1000] 63 104 15 274 423 555 629 65 736 194305 91 818 25 3956 195013 19 305 508 39 [500] 617 820 28 35 39 947 196060 67 158 272 88 607 197157 266 96 313 590 198054 238 419 37 84 535 610 896 199363 488 558 66 [1000] 713 56 809

200038 133 94 371 419 626 34 96 780 201308 42 59 409 [1000] 23 57 904 64 202082 105 535 81 611 [3000] 744 956 203047 268 79 306 599 640 743 840 62 78 924 204037 130 97 310 16 97 [3000] 437 542 711 205172 81 232 66 340 637 49 728 803 206035 62 82 103 50 75 280 369 433 524 99 634 [1000] 79 755 978 207132 51 [1000] 388 457 789 846 [500] 965 208091 193 509 18 759 209040 150 79 694 819 904

210010 81 116 272 311 419 504 643 76 711 211066 84 205 34 306 68 580 841 51 971 212005 312 470 956 213081 660 809 18 934 214047 142 291 311 30 694 778 836 997 215042 [10000] 199 274 408 47 [1000] 70 987 91 216079 269 448 96 612 705 58 69 858 217022 183 245 517 619 53 56 62 903 73 92 218134 63 [1000] 85 270 528 [3000] 41 620 74 848 938 54 219006 31 169 335 442 92 529 39 43 736 41

220004 304 830 221162 267 81 302 66 465 622 51 759 801 24 39 934 99 222068 111 256 92 529 33 726 826 946 223386 528 794 847 224114 25 322 76 532 665 730 848 66 948 60 89

Im Gewinnrade verblieben: 2 Gewinne zu 150000, 2 zu 75000, 2 zu 30000, 4 zu 30000, 6 zu 15000, 19 zu 10000, 39 zu 5000, 452 zu 2000, 597 zu 1000, 708 zu 500 Mk.

Grosse Ersparnis im Haushalt

erzielt, wer das ausgezeichnete *„Maggi zum Würzen“* verwendet, denn wenige Tropfen genügen, um augenblicklich schwachen Suppen, Saucen, Ragouts, Gemüsen u. s. w. überraschenden, kräftigen Wohlgeschmack zu geben und die Verdauung wohlthuend anzuregen. Besonders in der Feinheit des damit erzielten Aromas, sowie in Ausgiebigkeit und Billigkeit übertrifft *„Maggi zum Würzen“* jedes alte oder neue Produkt ähnlicher Zweckbestimmung. (Zu haben, wie auch „Maggi's Bouillon-Kapseln“ und „Maggi's Suppenwürfel“, in allen Kolonialwarengeschäften.)

Sonnenschirme. Reizende Neuheiten zu sehr niedrigen Preisen. **W. Hellermann.** Dortmund, Ostenhellweg 16.

Vorzeiger dieser Annonce Schw. Z. erhält 10% Rabatt.

Liberale Partei.

Versammlung

am Sonntag, den 12. Mai, abends 6 Uhr, im Saale des **„Westfälischen Hofes“** zu **Hörde.**

Tagesordnung:

Bericht des Herrn Reichstagsabgeordneten Hilbck über die Thätigkeit des deutschen Reichstags.

Alle liberalen Wähler des Kreises Hörde, aus Stadt und Land, sind zu der Versammlung eingeladen.

Das liberale Wahlkomitee.

Neu! Neu!



Emaillierte Tafelherde,

vom echten Majolika-Herd nicht zu unterscheiden, neue **billige** Preise, empfiehlt in nur erstkl. Qualität

Fr. Rahlenbeck,

Schwerte i. W.

Neu! Neu!

Zacherlin



hilft großartig als unerreichter „Insekten-Töter“. Echt nur in Flaschen:

In **Schwerte** bei Herrn **Ernst Klein**, Drogerie. In **Westhofen** bei Herrn **Friedr. Engel.**
In **Fröndenberg** bei **Carl Müller** und **Helene Müller.**

Neu eingetroffen

ist eine große Auswahl

Tüllgardinen

in crême u. weiss, ebenso **abgepaßte**

Zug-Rouleaux

in schönen Mustern.

Ernst Müller,

Schwerte,

Ostenstraße 18.

---

6. Wohlfahrts-Lotterie zu Zwecken der Deutschen Schutzgebiete.

Loose à Mk. 3.30 (Porto und Liste 30 Pf. extra)

Ziehung **31. Mai** u. folgende Tage **zu Berlin.**

16,870 Geldgewinne, zahlbar ohne Abzug.

Hauptgewinne: Mark

100000
50000
25000
15000

2 à 10000 = 20000
4 à 5000 = 20000
10 à 1000 = 10000
100 à 500 = 50000
150 à 100 = 15000
600 à 50 = 30000
16000 à 15 = 240000

Loosanzahl 500000. — Versand geg. Postanweisung oder Nachn. durch General-Debit: **Bankgeschäft**

Lud. Müller & Co.

in **Berlin**, Breitestr. 5, in **Hamburg, Nürnberg u. München**

Telegr.-Adr.: Glücksmüller.

Restaurant. **Konzertsaal.**



Thea er-Variété „Reichskrone.“

Besitzer C. Stamm, Schwerte.

Programm.

Neues Personal! Nur Künstler ersten Ranges!

Von heute an treten auf: **Die Lieblinge des Variétés.**

Geschwister **Märtins**, Duettisten.
Herr **Alfred Möller**, Charakter-Komiker.
Fräulein **Ella Walter**, Costüm-Soubrette.
Herr **Willy Baran**, Solon-Humorist.
Fräulein **Tylli Bertrand**, Soubrette exentric.
Fritz Brand, Kapellmeister.

Sonntags, morgens von 11 bis 1 Uhr: Frühkonzert.
Sonntage und Kirmestag 10 Pfg. Entree, Wochentage frei.
Anfang Sonntags nachm. 4 Uhr, an Wochentagen abends 8 Uhr.

Die Direktion.

Konditorei. **Café.**

Prinzip: Erhaltung aller Zähne.

Schmerzlose Behandl. nach den neuesten wissenschaftl. Erfahrungen.

Reinigen, Plombieren etc.

Spezialität:
Kronen und Brücken-Arbeiten, deutsch-Amerikan. u. eignes System.
(Gebiß ohne Platte.)
Sprechstd.: 9—12½ vorm 2½—6½ nachm.
Sonntags nur v. 10-12½.

O. Lebioda,
W. Gesky's Nachflg.,
Schwerte (Ruhr).

Viele Kranke

leiden an: Blutarmut, Bleichsucht, Nerven-, Magen- u. Verdauungsschwäche, Mattigkeit, Abmagerung, Angst- und Schwindelgefühl, Gedächtnisschwäche, Kurzatmigkeit, Herzklopfen, Kopfweh, Migräne, Rückenschmerzen, Appetitmangel, Blähungen, Sodbrennen, Erbrechen etc. **und siechen oft langsam dahin, ohne den wahren Grund ihrer Leiden zu ahnen und das richtige Heilmittel zu finden.** Ein belehrendes Buch mit Krankheitsbeschreibungen versendet an Jedermann gratis und franko

Die Verwaltung der Emma-Heilquelle, Boppard.

Keinen Bruch mehr!

2000 Mark Belohnung

demjenigen, der beim Gebrauch meines Bruchbandes ohne Feder nicht von seinem Bruchleiden vollständig geheilt wird. Man hüte sich vor minderwertigen Nachahmungen. Auf Anfrage Broschüre gratis und franko durch das

Pharmaceutische Bureau Valkenburg (L.) Holland
Nr. 354.
Da Ausland, Doppelporto.

Hautausschläge und Flechten

aller Art heilt auch in den hartnäckigsten Fällen in kürzester Frist unter Garantie auf Nimmerwiederkehr

Jul. Overmann,
Hagen i. W., Wittekindstr. 30.

I und □ Eisen, gußeiserne Säulen u. Fenster, Zaundraht etc.

liefern billigst

Becker & Fleer,

Kontor und Lager **Wilhelmstr. 10.**

Zug-Jalousien **Roll-Läden**

Rollschutzwände in bewährtesten Konstruktionen liefern billigst mit langjähr. Garantie. Ia. Referenzen. Telephon Nr. 619.

Düsseldorfer Jalousiefabrik H. Müller Söhne.

Vertreter: **Wilhelm Schläper** in **Schwerte.**

PIANOS!

modernen Stils, Flügel und Pianinos in vollkommener Ausführung, sowie auch deutsche Harmoniums und Estey-Orgeln in reicher Auswahl empfiehlt

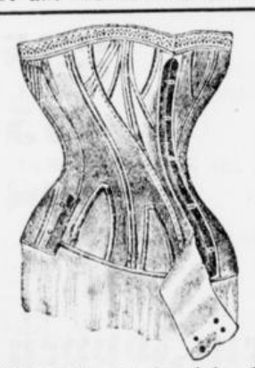
Rud. Ibach Sohn

Hof-Pianofortefabrikant
Sr. Maj. des Königs u. Kaisers

Barmen-Berlin-Köln Hamburg.

Bei Kauf, Miete, Umtausch, Reparatur oder Stimmung wende man sich an die mehr als hundertjährige Erfahrung des durch vier Generationen bestehenden Hauses

IBACH



Dieses Corset, in vielen besseren Geschäften des In- und Auslandes bereits eingeführt und bestens empfohlen, ist mit einem Gummigurt versehen, welcher auf den Hüften aufgehakt mird und dadurch den Leib bei gleichmäßigem, sanftem, unfühlbarem Drucke zurückhält. Das Tragen dieses Corsets ist äußerst angenehm. Die Figur erscheint bedeutend schlanker und da der Gnrt den Leib vollständig bedeckt, bietet das Corset gleichzeitig den **denkbar größten Schutz gegen Erkältung des Unterleibes.**

Alleinverkauf bei

Geschwister Becker

in **Schwerte.**

Bettfedernfabrik

en gros en détail

H. Haver

Bettfedern, Daunen, fertige Betten.

Nur gute staubfreie **Gänsefedern.**

NB. Gründliches Reinigen gebrauchter Bettfedern **schnell und billig**



Roth & Junius

vorm. **August Roth**, Hofpianofabrikant,

Hagen i. W., No. 469

empfehlen ihre **erstklassigen**

Pianos, Flügel, Harmoniums,

zu Kauf und Miete,

auch sind Instrum. von Bechstein, Blüthner, Ibach, Steinway etc. am Lager.

J. Everhardt,

Garten-Architekt, **Düsseldorf.**

Entwürfe u. Ausführung von Gartenanlagen.

Grottenbau. Gartenfiguren.

Naturholz-, Möbel-, Lauben-Brücken etc.

Streng reelle u. billigste Bezugsquelle! In mehr als **150 000** Familien im Gebrauche!

Gänsefedern,

Gänsedaunen, Schwanenfedern, Schwanendaunen u. alle anderen Sorten Bettfedern. **Neuheit** und **beste Reinigung** garant. 1 Preisw. Bettfedern p. Pfund für 0,60; 0,80; 1 ℳ; 1,40. Prima **Halbdaunen** 1,60; 1,80. **Polarfedern:** halbweiß 2; weiß 2,50. **Silberweiße Gänse- u. Schwanenfedern** 3; 3,50; 4; 5; desgleichen **Daunen** 5,75; 7; 8; 10. **Echt chinesische Ganzdaunen** 2,50; 3. **Polardaunen** 3; 4; 5 ℳ. **Jedes beliebige Quantum** postfrei geg. Nachn. **Zurücknahme auf unsere Kosten!**

Pecher & Co.

in **Herford** Nr. **30** in Westfalen.

Proben u. ausführl. **Preislisten**, auch über **Bettstoffe**, umsonst und **portofrei!** Angabe der **Preislagen** erwünscht!

Henkel's Bleich-Soda,

seit 25 Jahren bewährt als bestes und billigstes Wasch- u. Bleichmittel.

Henkel & Co., Düsseldorf.

Wasche mit **Luhns** Wasch-Extract.

PATENTE etc.
Patentanwalt
SACK-LEIPZIG Brühl 2.

Brockhaus & Co.
ELBERFELD, Neuenteich 86
Fernsprecher 1958
* Patent-Büreau *

Makulaturpapier

zu haben bei **Carl Kraus.**

VIII. Berliner Pferde-Lotterie.

Ziehung 10. Mai 1901.

3333 Gewinne Werth Mark

100,000

Hauptgewinne

10,000 M., 8000 M. etc.

Loose à 1 M., 11 Loose = 10 M.

Porto u. Liste 20 Pfg., versendet gegen Briefmarken oder Nachnahme

Carl Heintze,

Berlin W., Unter den Linden 3.

Gelegenheitskauf!

= Diese Posten sind Restbestände eines
= Fabriklagers.
= Wir bieten mit dieser Offerte
= etwas ganz Außergewöhnliches.

So lange der Vorrat reicht!

Herren-Anzüge.

Nur solide bewährte Qualitäten.

Serie I	Serie II	Serie III	Serie IV
12⁵⁰	16⁷⁵	22⁵⁰	28⁰⁰

Knaben-Anzüge.

Nur neueste Jacken- u. Blousen-Façons
= für das Alter von 3—8 Jahren. =

Serie I	Serie II	Serie III	Serie IV
3⁹⁰	4⁸⁰	6⁵⁰	8⁷⁵

Gebrüder Alsberg

Hagen

Elberfelderstr. 47.

Meyer & Günther

Steinplatz. **Dortmund.** Steinstr. 1—3.

Günstiges Angebot für

Damen-Confection:

Langer eleganter **Spitzenkragen**		9⁷⁵ Mark.
Staub-Cape	mit seidener Capuze	6²⁵ Mark.
Mohair-Kragen	mit schöner Hals-Garnitur	2⁵⁰ Mark.
Langes schwarzes Cape		8⁵⁰ Mark.
Ein Posten **Kinder-Blousen**		85 Pfg.
Ein Posten **Damen-Blousen**	in dunkel und hell für die stärksten Damen passend	1³⁰ Mark.

Herren-Confection:

Herren-Anzug	aus gutem Buckskin	8⁹⁵ Mark.
Knaben-Anzug	Cadett-Facon, alle Farben,	2⁷⁵ Mark.
Herren-Hosen	Buckskin, schöne Dessins,	1⁹⁸ Mark.
Knaben-Blousen	waschecht	45 Pfg.

Lustre-, Loden- und Leinen-Joppen
enorm billig.

Strohhüte	für Knaben	29 Pfg.
	für Herren	49 Pfg.
Hemden-Blousen	1.65, 1.38.	85 Pfg.
Sonnen-Schirme	1.95, 1.25,	98 Pfg.

Bitte setzen Sie sich!

mit der Firma **N. Fuchs** in Verbindung, dann versäumen Sie nicht, wenn Sie Bedarf in Möbeln haben, sich mein großes und gut assortiertes Lager anzusehen.

Ich empfehle in **riesig großer Auswahl**

Herren- und Damen-Garderobe, Kleiderstoffe, Teppiche, Gardinen, Decken, Uhren, Regulateure.

Grosse Auswahl in

Möbel und Betten.

Kunden, die ihr Conto beglichen haben, erhalten Credit ohne Anzahlung.

N. Fuchs,

Dortmund, Ostenhellweg 41.

Eigene Polsterei im Hause.

E. Felsenthal,

Schwerte

empfiehlt in grösster Auswahl, bester Verarbeitung, elegant sitzend

Herren-Anzüge

in **Buckskin, Cheviot und Kammgarn** von **14** Mk. an.

Hosen in **Buckskin und Kammgarn** von **3 Mark** an.

Ferner:

Arbeitshosen, Kittel, Jacken. Malerkittel, Hemden,

sowie **Manufakturwaren und Schuhwaren**

zu staunend billigen Preisen.

1748

Füchse, Marder und Raubwild fing in **einem Jahre** mit **R. Weber'**schen Eisen der Fasanenmeister **Hapel**, Tressow. — Preislisten über meine **Fangapparate etc. gratis. — Rud. Weber's** Fangb. 2 Mk. — Witterung für Fuchs 1.75 Mk., für Marder 80 Pfg., vom Altmeister **Rud. Weber** seit 30 Jahren mit gr. Erfolg abprobiert. Katalog 50 Pfg. — **Paris, Warschau** Staatsmed. 16 goldene auf Jagd- u. Sportausstellungen.

R. Weber, **älteste und grösste Raubtierfallen-Fabrik**

Haynau.

Garantiert reiner Bienenhonig

(Gläser mit Schraubendeckel)

à 1 Pfund 1.00 Mark.

Drogerie **Carl Trog,** Schwerte.



Rennen zu Dortmund.

Das **Frühjahrs-Meeting** findet statt:

Sonntag, den 5. Mai cr., nachmittags **3** Uhr.

Gesamtpreise **21,000 Mark.**

Sonnabend, den 4. Mai cr., vormittags 11 Uhr:

Prämiierung von Halbblutpferden.

Nachmittags **2** Uhr: Verkauf von Renn-, Reit- und Wagenpferden.

Näheres durch die Plakate.

Dortmunder Renn-Verein.

Berger's

Germania-

Cacao.

Fabrik:
Robert Berger,
Pössneck i. Th.

Zu haben bei **Ernst Klein,** Hüsingstr. 15.

Schrankspitzen

in reichhaltiger und schöner Auswahl empfiehlt

Carl Braus.

Eisenbahn-Verkehrs-Zeitung verbunden mit **Hagener Wohnungs-Anzeiger** Postzeitungsliste (Nr. 3220a)

Anzeigenblatt, empfehlenswert besonders für Vermieter, Mieter, Verkäufer und Ankäufer. Verlag und Expedition, Hagen i. W., Körnerstr. 89.